

MARKTBLATT

AUSGABE 11/2024

22. NOVEMBER 2024

Obergünzburger Weihnachtsmarkt mit Lichterabend

Der schon traditionelle Weihnachtsmarkt findet auch dieses Jahr in Verbindung mit dem Lichterabend der Obergünzburger Einzelhändler statt. Viele Obergünzburger Vereine bieten kulinarische Köstlichkeiten an und verkaufen schöne und nützliche Dinge, die sich hervorragend als Weihnachtsgeschenke eignen. Auch heuer dürfen wir uns wieder über die lebende Krippe freuen, die der Pfarrgemeinderat St. Martin organisiert. An beiden Tagen veranstaltet die Bücherei Obergünzburg im Rathaus einen Bücherflohmarkt.



Freitag, den 29. November 2024 18.00–21.00 Uhr	Samstag, den 30. November 2024 17.00–20.00 Uhr
Lichterabend der Obergünzburg Einzelhändler	17.00–17.45 Uhr Akkordeonclub Günzach
18.00–18.15 Uhr Obergünzburger Pftzger	17.45–18.15 Uhr Kinderchor St. Martin
18.15–18.30 Uhr Eröffnung	ca. 18.00 Uhr Nikolausbesuch
18.30–19.00 Uhr Obergünzburger Pftzger	18.30–19.30 Uhr Blasorchester Obergünzburg
19.15–20.00 Uhr Alphornbläser Günzach	19.30–20.00 Uhr Obermindeltaler Alphornbläser

In dieser Ausgabe

Demenzpreis geht an Markt Obergünzburg S. 15	Infos und Termine rund um Ihre Abfälle S. 20	Erstklässler in Obergünz- burg erhalten Bio-Brotbox S. 26
--	--	---

INHALTSVERZEICHNIS

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Marktratssitzung 3

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Umtausch rosafarbene Führerscheine 7

Hochbehälter jetzt mit UV-Anlage ausgebaut 7

Abfälle auf dem Friedhof 8

LEW-Hinweise für sicheres Drachensteigen 8

Auszeichnung für Ehrenamt 9

Willofs: 55 Jahre Freundschaft mit Willofs/Hessen 11

Treffen der Feldgeschworenen 13

Unterstützung des Winterdienstes 14

Verleihung Bayerischer Demenzpreis 15

UMWELT

Sammlung von Agrarfolien 17

Schließung Sammelstelle für Gartenabfälle 17

Förderung von Öko-Projekten 18

Persönliche Energieberatung 19

Einbringen Schnee in Gewässer verboten 19

Infos und Termine rund um Ihre Abfälle 20

Solarrechner Ostallgäu 22

FAMILIE, MITBÜRGER

Meldungen Standesamt 22

Programm Kinderkino 23

Programm OBA-Freizeittreff 23

Neuer Elternbeirat KiGa Sonnenschein 24

Neuer Elternbeirat KiGa Ebersbach 25

Neuer Elternbeirat KiGa „Die kleinen Strolche“ 25

Freier Platz in der Kindertagespflege 26

Bio-Brotboxen für Erstklässler 26

Programm Netzwerk junge Familien/Eltern 28

60. Hochzeitstag Eheleute Weindl 28

Schach für Kinder und Jugendliche 29

Gastfamilien für Gast Schüler gesucht 29

BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Programm VHS Ostallgäu 30

SENIORINNEN UND SENIOREN

Kontaktstelle Demenz und Pflege 30

VERSCHIEDENES

Orgel-Spieltisch St. Martin repariert 31

Aktive Senioren stellen Dorfbrunnen auf 32

HISTORISCHES

Ritterburg war Vorläufer der Nikolauskirche 33

Kirchenmodell von St. Martin 35

Geschichte von „Landmaschinen Rauh“ 36

Portait Maria Laminet 1894–1973 38

VEREINE

Schützenverein Eintracht Ebersbach 39

Wochenmarktverein Obergünzburg 40

Schützenverein Bayersried 41

Kamerdschaft ehem. Soldaten Obergünzburg 43

RC Allgäu 44

Schützenverein Berg 44

Alpenverein Obergünzburg 45

Frauentreff Obergünzburg 45

Männergesangsverein Liederkranz 46

BRK Obergünzburg 48

Kolpingsfamilie Obergünzburg 49

Feuerwehr Obergünzburg 49

Schützenverein Guntia 52

TSV Obergünzburg 53

Helferherz Günzach 56

Schützenchor Eintracht Ebersbach 56

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Konzertabend der Musiklegenden 58

Adventsmarkt Obergünzburg 58

Stammtisch Tauschring 58

Infoabend solidarische Landwirtschaft 58

Weihnachtsmarkt/Lichterabend im Obg. 59

Adventsbasar Ebersbach 60

Jahreskonzert Musikkapelle Ebersbach 61

Spendenaktion KiGa „Die kleinen Strolche“ 61

Adventsfensterl Weg Ebersbach 62

Infoabend Grund- u. Mittelschule Obg. 62

Aufruf zur Sternsinger-Aktion 63

Nikolausaktion TSV Ebersbach 63

Nikolausaktion Kolpingsfamilie 64

Jahreskonzert Blasorchester Obergünzburg 64

Hirtenfeuer im Advent 64

Waldrechtlerversammlung 64

Vortrag Fluchterfahrungen und Recht auf Asyl 65

Termin Blutspende 65

Abschlussparty Jugendtreff „Alte Woag“ 65

Christbaumverkauf Bund Naturschutz 67

Termine Weihnachtsgottesdienste 67

Termin Waldweihnacht 67

Programm Kino 68

Schwarz-Weiß Ball TSV Ebersbach 68

VERANSTALTUNGSKALENDER 69

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN 71

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN 73

IMPRESSUM 76



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates am 05.11.2024

Feuerwehrgerätehaus Willofs

- Abriss und Neubau – Vorstellung der Entwurfsplanung zur Freigabe der Genehmigungsplanung

Bürgermeister Leveringhaus erinnert nochmals an den besprochenen Zeitablauf. Das FGH Willofs soll so geplant werden, dass zwei Stellplätze vorhanden sein werden, um die Hilfsfristen einhalten zu können und den Atemschutz mit einem Mannschaftstransportwagen (MTW) sicherzustellen. Es wurde zunächst versucht, das vorhandene FGH zu sanieren. Allerdings hat sich ergeben, dass es wirtschaftlich sinnvoller ist, das Gebäude abzureißen und neuzubauen. Die Fachplaner wurde bis Leistungsphase 4 beauftragt. Die Genehmigungsplanung ist in den vergebenen Planungsaufträgen enthalten.

Bürgermeister Leveringhaus übergibt das Wort an Architektin Marion Bartl, die den aktuellen Stand der Entwurfsplanung vorstellt. Die Zuleitungen für eine PV-Anlage sollen verlegt werden, auch wenn sie momentan nicht vorgesehen ist. Die Kosten für eine PV-Anlage sind in der Kostenberechnung nicht enthalten.

Frau Bartl stellt die aktuelle Kostenberechnung vor. Diese betragen (Stand: 24.10.2024) 2.993.287,44 EUR brutto inkl. Baunebenkosten. Die Kosten für den Abbruch des bestehenden Gebäudes und die Entsorgung sind enthalten. Ebenso die Innenausstattung mit Spinden, Möbeln, Küche, etc.

Auf der Basis dieser Planung kann ein Bauantrag gestellt werden.

Marktrat Florian Ullinger dankt Frau Bartl für ihre Arbeit und Vorstellung der Planung. Die Baukosten liegen Stand heute bei ca.

3 Mio. EUR. Diese Kosten werden bis zur Umsetzung sicherlich noch steigen. Es ist auch noch keine Übergangslösung eingeplant. Sämtliche Kosten müssen fremdfinanziert werden. Woher soll das Geld kommen? Die Notwendigkeit des Standortes ist bekannt, das FGH Willofs ist sehr wichtig. Allerdings ist Marktrat Ullinger der Meinung, dass das FGH momentan nicht realisierbar ist. Eventuell sollte nochmals eine Sanierung des Bestandsgebäudes überprüft werden.

Bürgermeister Leveringhaus erklärt, dass die Stellplätze realisiert werden könnten. Allerdings funktionieren die Aufenthaltsräume im FGH jetzt nicht mehr. Wenn der Bauantrag gestellt wird, werden keine weiteren Kosten verursacht.

Sollten Gespräche für eine mögliche Sanierung geführt werden, muss zwingend der Kreisbrandrat miteinbezogen werden. Die Leistungsfähigkeit des Marktes Obergünzburg wird in den nächsten Jahren nicht besser. Bei Kosten vom 3 Mio. EUR gibt es nur einen Zuschuss von 120.000 EUR vom Freistaat Bayern. Hier muss sich etwas auf politischer Ebene ändern. Das Feuerwehrwesen ist eine kommunale Pflichtaufgabe.

Marktrat Florian Havelka schlägt vor, eventuell zu überdenken, ob die Wertstoffsammelstelle im FGH enthalten sein muss. Diese Fläche würde dem FGH guttun.

Jürgen Seeger (Kommandant der FFW Willofs) findet den Vorschlag von Marktrat Ullinger nicht schlecht. Aber dann drehen wir uns wieder im Kreis. Die Motivation der Feuerwehrmitglieder wird sinken, wenn sich die Realisierung lange hinzieht. Es kann auch nicht ins Bestandsgebäude investiert werden, wenn nicht klar ist, wie es weiter geht.

Der Wertstoffhof wurde an diesem Standort als sinnvoll erachtet. Eventuell könnten für eine spätere Nutzung durch die Feuerwehr Leitungen für eine Heizung schon eingeplant werden.

Bürgermeister Leveringhaus schlägt vor, die Planung zeitnah nochmals gemeinsam anzuschauen. Die Lösung liegt leider nicht auf dem Tisch. Momentan haben wir keine Perspektive, mit der Realisierung in 2025 zu beginnen.

Mitglied des Vorstandes der FFW Willofs Markus Fiener erinnert daran, dass die Feuerwehrmitglieder bereits vor 10 Jahren den Brandschutz im Gebäude ertüchtigen wollten, was nicht genehmigt wurde. Jetzt wurde lange Zeit diskutiert und geplant, und es ist nichts passiert. Bürgermeister Leveringhaus verdeutlicht, dass eine Planung zwingend notwendig ist, um zu wissen, was gebraucht wird und was es kostet. Das Gebäude muss in einen Zustand versetzt werden, um Feuerwehr betreiben zu können.

Marktrat Wolfgang Eppe kann beide Seiten verstehen. Allerdings haben wir momentan das Geld nicht.

Ein anderer Vertreter der FFW Willofs fragt nach, welche Möglichkeiten es für eine „kleinteilige“ Sanierung gibt. Bürgermeister Leveringhaus erklärt, dass die jetzige Planung der DIN-Norm entspricht. Die ursprüngliche Planung für eine Sanierung lag vor ein paar Jahren schon bei 1,1 Mio. EUR. Wenn die Feuerwehrarbeit der Norm entsprechend fortgeführt werden soll, liegen wir bei dem heute vorgestellten Raumprogramm. Spätestens bei der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges hätten wir ein Problem.

Bürgermeister Leveringhaus dankt Frau Bartl für die Vorstellung der Planung. Sie verlässt die Sitzung um 20.52 Uhr.

Neufestsetzung der Grundsteuerhebesätze nach Grundsteuerreform ab 01.01.2025

- Erlass einer neuen Satzung

Bürgermeister Leveringhaus erinnert an die vergangenen nichtöffentlichen Sitzungen, in denen sich das Gremium mit der Grundsteuerreform beschäftigt hat. Es wurde ein Vorschlag erarbeitet. Der Hebesatz für die Grundsteuer A und B soll jeweils bei 350 liegen.

Der Freistaat Bayern führt ein wertunabhängiges Flächenmodell ein. D.h. die Grundsteuer soll nicht nach dem Wert des Grundstückes berechnet werden. Die Grundsteuer A gilt für landwirtschaftliche Flächen, die Grundsteuer B für Wohngrundstücke.

Die Grundsteuer B berechnet sich nach folgender Formel:

Grundsteuer B = Grundsteuermessbetrag x Hebesatz

Der Grundsteuermessbetrag berücksichtigt die Grundstücksfläche und die Wohn-/Nutzfläche. Die Äquivalenzzahlen und die Grundsteuermesszahlen wurden vom Freistaat festgelegt. Ausschließlich der Hebesatz wird vom Marktrat festgesetzt.

Bürgermeister Leveringhaus stellt die aktuelle Berechnung der Messbeträge und die prognostizierte Grundsteuer 2025 mit dem erarbeiteten Hebesatz von jeweils 350 vor. Die Grundsteuer A reduziert sich, die Grundsteuer B steigt gegenüber der alten Regelung. Die Wohnflächen von landwirtschaftlichen Anwesen unterliegen zukünftig der Grundsteuer B (bisher Grundsteuer A).

Der Hebesatz für die Grundsteuer A liegt aktuell bei 360, für die Grundsteuer B bei 380. Zukünftig sollen beide Hebesätze bei 350 liegen. Mit diesen Hebesätzen würde



der Markt Obergünzburg Mehreinnahmen von insgesamt ca. 171.000 EUR generieren.

Bürgermeister Leveringhaus stellt den Umsetzungszeitplan vor. In der heutigen Sitzung wird die neue Satzung erlassen. Sie tritt zum 01.01.2025 in Kraft. Die Grundsteuerbescheide sollen in KW 2/2025 erlassen werden. Der Einzug der ersten Jahresrate (von vier) erfolgt zum 15.02.2025.

Bürgermeister Leveringhaus stellt den Entwurf der Satzung über die Festsetzung der Grundsteuerhebesätze vor.

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende Satzung über die Festsetzung der Grundsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung) mit den Hebesätzen für Grundsteuer A mit 350 v.H. und Grundsteuer B mit 350 v.H.. Die Satzung tritt zum 01.01.2025 in Kraft. Sie ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Obergünzburger Kommunalbetrieb AÖR

- **Neufassung der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung (Entwässerungssatzung - EWS) – Beratung und Beschlussfassung**
- **Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS) – Beratung und Beschlussfassung**

Die Sitzungsvorlage und die Satzungsentwürfe liegen den Markträten vor. Es erfolgen nur Anpassungen an die Muster Satzungen. Bürgermeister Leveringhaus weist darauf hin, dass sich an den Beiträgen und Gebühren nichts ändert.

Neufassung der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung (Entwässerungssatzung - EWS)

Der Marktgemeinderat weist die Mitglieder des Verwaltungsrates einstimmig an, den Neuerlass der vorgestellten Satzung für die

öffentliche Entwässerungseinrichtung des Obergünzburger Kommunalbetriebs AÖR (Entwässerungssatzung – EWS) zu beschließen. Der vorliegende Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses. Gleichzeitig soll die Satzung vom 29.04.1997, zuletzt geändert durch Satzung vom 12.12.2006, außer Kraft treten.

Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS)

Der Marktgemeinderat weist die Mitglieder des Verwaltungsrates einstimmig an, den Neuerlass der vorgestellten Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Obergünzburger Kommunalbetriebs AÖR (BGS/EWS) zu beschließen. Der vorliegende Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses. Gleichzeitig soll die Satzung vom 29.04.1997, zuletzt geändert durch Satzung vom 07.06.2023, außer Kraft treten.

Bürgermeister Leveringhaus informiert über die aktuelle Diskussion des Landtages über den sogenannten „Wassercent“, der eingeführt werden soll. Es handelt sich um ein Wasserentnahmeentgelt, das auch der OKB bezahlen muss. Der Wassercent muss an die Verbraucher weiterberechnet werden. Somit wird es zu einer Satzungsänderung auch innerhalb des Kalkulationszeitraumes kommen.

Marktrat Wolfgang Epple fragt nach, ob auch die privaten Brunnenbetreiber den Wassercent bezahlen müssen. Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass es unerheblich ist, ob es sich um einen öffentlichen oder privaten Betreiber handelt. Es geht nur um die Entnahme von Grundwasser. In der Diskussion ist lediglich noch, ab welcher Entnahmemenge das Entgelt greifen wird.

Sonstiges u.a.

- Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen

Bauamtsleiter Gunther Herz stellt die aktuellen Baumaßnahmen vor.

Friedhofsvorplatz

- Die Arbeiten laufen planmäßig ab, weiterer Fahrplan wird am 06.11. besprochen
- Asphalttragschicht wurde letzte Woche eingebaut

Wasserleitung Eschenlohe

- Baubeginn 11.11.2024

Anfragen

Marktrat Dr. Thomas Schillroth spricht den Friedhofsvorplatz an. Der Wendehammer war zugeparkt und nicht befahrbar. Gibt es Planungen für Parkplätze für den Friedhof? Bürgermeister Leveringhaus bestätigt, dass noch Parkplätze erstellt werden. Im Wendehammer wird zukünftig ein Parkverbot gelten.

Marktrat Herbert Heisler weist darauf hin, dass in der Wiese oberhalb des Lindenweges ein Brunnen (Viehtränke) überläuft, wodurch der Weg aktuell sehr matschig ist. Wenn es kalt wird, wird es rutschig.

Marktrat Epple erkundigt sich nach Stand des Bauvorhabens am Schloßfeldweg. Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass

noch im November ein Bauantrag eingereicht werden soll, der dann in der Dezember-Sitzung vorgestellt werden wird.

Marktrat Dr. Günter Räder spricht ein Integrales Konzept zum kommunalen Sturmflut-Risikomanagement an. Wir müssen uns der Thematik annähern. Bürgermeister Leveringhaus verweist auf einen Artikel in der Zeitschrift „Der Bayerische Bürgermeister“ zum Thema Wassercheck über das Wasserwirtschaftsamt.

Des Weiteren spricht Marktrat Dr. Räder die Weltnaturschutzkonferenz an, die mit unbefriedigendem Ergebnis beendet wurde. Gibt es Vorschläge aus der Verwaltung, auf eigenen Flächen mit kleinem Geld Biotope einzurichten, um das Artenaussterben zu stoppen? Bürgermeister Leveringhaus arbeitet hierfür gerne mit dem Bund Naturschutz zusammen. Biotopverbünde/-vernetzungen in Kommunen sind wichtig. die Arbeit des Biotopverbundes Östliche Günz ist vorbildlich.

Marktrat Havelka erkundigt sich nach dem Stand der Windkraftanlage (WKA) in Ebersbach. Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass derzeit das Antragsverfahren für eine neue WKA in Ebersbach läuft. Er ist zuversichtlich, dass die immissionschutzrechtliche Erlaubnis erteilt wird. Die Fläche eignet sich für eine weitere WKA und evtl. auch für eine Freiflächen-PV-Anlage.



Umtausch von rosafarbenen Führerscheinen in EU-Scheckkartenführerschein

Alle Führerscheininhaber(innen) der **Geburtsjahrgänge 1971 und später**, die noch eine rosafarbene Fahrerlaubnis besitzen, sind verpflichtet, diese bis spätestens 19.01.2025 in den neuen EU-Scheckkartenführerschein umzutauschen. Sie können den Umtauschantrag im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg, 1. Stock, Zi.Nr. 103, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg stellen. Buchen Sie hierzu online einen Termin über www.oberguenzburg.de oder telefonisch über die 08372 92 00 0.

Zum Termin sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Ein neues biometrisches Lichtbild
- Ihren gültigen Personalausweis
- Ihren bisherigen Führerschein

Bedenken Sie bitte, dass die Herstellung der neuen Fahrerlaubnis beim Landratsamt Ostallgäu noch weitere vier Wochen in Anspruch nehmen kann.

Ihr Einwohnermeldeamt

Hochbehälter Lindenhöhe mit UV-Anlage verbaut

Seit dem 16. Oktober 2024 ist im Hochbehälter Lindenhöhe in Obergünzburg eine UV-Anlage verbaut, welche zur Desinfektion des eingehenden Quellwassers dient. Wie bekannt kam es im Frühling aufgrund eines stark erhöhten Grundwasserpegels und einer daraus resultierten hohen Quellschüttungen zu einem Eintrag von Keimen in die Trinkwasserversorgung.

Funktionsweise

Dieser Thematik wird jetzt langfristig und dauerhaft durch die UV-Desinfektion entgegengewirkt. Hierbei wird in einem Reaktor das vorbeifließende Wasser mit UV-Licht bestrahlt, welches aufgrund seiner Wellenlänge von 254 nm die Fähigkeit hat Mikroorganismen abzutöten.

Keine Änderung bei Geschmack oder Geruch

Dadurch kann auf eine weitere intensivere Behandlung des Wassers verzichtet werden und es werden keine chemischen Veränderungen herbeigeführt. Für Sie als Bürger

ändert sich am Trinkwasser dadurch weder der Geschmack noch der Geruch, lediglich die mikrobiologische Sicherheit wird deutlich und dauerhaft verbessert.

*Daniel Schön
Wassermeister des Obergünzburger
Kommunalbetriebs AÖR*

Foto: Lars Leveringhaus



Abfälle auf dem Friedhof

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in letzter Zeit ist es häufig vorgekommen, dass die Abfälle auf dem Friedhof im falschen Container entsorgt wurden. Vor den Containern sind Schilder angebracht, was in dem jeweiligen Container entsorgt werden darf. Bitte beachten Sie die ange-

brachten Schilder. Nur so kann der Markt Obergünzburg auch in Zukunft die Abfallentsorgung garantieren.

Herzlichen Dank allen, die die Abfälle richtig entsorgen!

Ihre Friedhofsverwaltung

Hinweise von LEW Verteilnetz für sicheres Drachensteigen: Abstand halten zu Stromleitungen

LEW Verteilnetz (LVN) weist angesichts der Herbstsaison auf die Gefahren des Drachensteigens in der Nähe von Stromleitungen hin. LVN empfiehlt, Drachen nur dort steigen zu lassen, wo keine Stromleitungen in der Nähe sind beziehungsweise einen Mindestabstand von 500 Metern zu Stromleitungen und anderen elektrischen Anlagen einzuhalten. Denn: Gerät ein Drachen in eine Stromleitung oder unter Spannung stehende Teile, kann Verbrennungs- oder sogar Lebensgefahr bestehen.

Mindestabstand von 500 Metern zu Stromleitungen empfohlen

Verfängt sich ein Drachen trotz aller Vorsicht in einer Stromleitung, sollte die Drachenschnur sofort losgelassen werden. Eigene Bergungsversuche sind unbedingt zu unterlassen. Stattdessen sollte umgehend die Störungsstelle von LVN unter der kostenfreien Entstörungsnummer 0800 539 6380 mit einer möglichst genauen Ortsangabe informiert werden. Diese ist rund um die Uhr erreichbar.

Verhalten bei Personenschäden und Sicherheitsabstand bei Feuer

Bei Personenschäden sollte sofort der Notruf 112 gewählt werden. Bei Rauch- oder Feuerentwicklung ist es wichtig, einen Sicherheitsabstand von mindestens 30

Metern zur Drachenschnur und zu der Stromleitung einzuhalten und ebenfalls sofort den Notruf zu wählen.

Drachensteigen bei Gewitter vermeiden

LVN warnt außerdem vor den besonderen Risiken bei böigem Wind oder Gewittern. Vor allem bei Gewitter sollte grundsätzlich auf das Drachensteigen verzichtet werden, da die Drachenschnur wie ein Blitzableiter wirken und einen Blitzschlag anziehen kann. Zudem kann das Verfangen eines Drachens in einer Stromleitung neben Gefahren für Leib und Leben auch Störungen und Ausfälle der Stromversorgung verursachen, die mit erheblichen Reparaturaufwänden verbunden sind.

Sicherheitshinweise für Kinder

Die 3malE-Bildungsinitiative von LEW hat speziell für Kinder unter dem Motto „Drachenpilot“ Informationen zum Drachensteigen zusammengestellt. Dort gibt es eine Checkliste sowie ein kleines Quiz, das 3malE-Drachendiplom, und einen Drachenführerschein für ein erfolgreich absolviertes Drachendiplom: <https://www.lew-3male.de/unser-bildungsangebot/lehr-lernmaterialien/drachenpilot>

LEW



„Vom Ich zum Wir“: Landrätin zeichnet kommunales und soziales Ehrenamt aus

Landrätin Maria Rita Zinnecker hat 13 Ostallgäuerinnen und Ostallgäuer für ihr langjähriges Engagement als Kommunalpolitikerin und -politiker, beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) oder als Feldgeschworener geehrt. Außerdem verlieh Zinnecker eine Bundesverdienstmedaille.

„Sind für uns alle unverzichtbar“

„Sie engagieren sich für die Gesellschaft und kümmern sich um Ihre Mitmenschen“, sagte Zinnecker beim Ehrungsabend im Landratsamt. „Um wie Sie, vom „Ich zum Wir“ zu kommen, braucht es eine ganz besondere Einstellung. Sie alle haben diese Einstellung und bringen sich in vielen verschiedenen Bereichen ein. Ihre Aufgaben und damit auch Sie selbst sind für uns alle unverzichtbar.“

Bundesverdienstmedaille

Die Bundesverdienstmedaille erhielt Renate Biehl. Biehl war jahrzehntelang ehrenamtlich beim AWO-Ortsverein Marktoberdorf aktiv. Unter anderem organisierte sie die wöchentliche Altenbetreuung in der AWO-Begegnungsstätte und war Kassiererin. Außerdem war sie für die Organisation und Betreuung der Seniorinnen und Senioren in der Wintererholung verantwortlich. Beispielsweise arrangierte sie Spaziergänge oder Aufenthalte in Südtirol zum Langlaufen. Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Er wird für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Auszeichnung mit der Kommunalen Dankurkunde

- Klaus Hailer: Hailer ist seit 2002 Mitglied im Gemeinderat Rettenbach am Auerberg. Seit über 20 Jahren ist er außerdem erster Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Rettenbach am Auerberg.

- Josef Kugelman: Kugelman ist seit 1999 Mitglied im Gemeinderat Rettenbach am Auerberg. Zudem war er von 2014 bis 2020 zweiter Bürgermeister und Verbandsgemeinderat.

- Ulrich Pfanzelt: Pfanzelt war von 1994 bis 1996 und ist seit 2002 bis heute Gemeinderatsmitglied in Rettenbach am Auerberg. Insgesamt ist er somit seit 26 Jahren im Gemeinderat vertreten.

- Johannes Schneider: Schneider war von 1996 bis 2002 und ist seit 2008 Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Rettenbach am Auerberg. Außerdem wurde er 2020 zum zweiten Bürgermeister ernannt.

- Nikolaus Schulte: Schulte ist seit 2002 Stadtratsmitglied der Stadt Füssen. Außerdem wirkte er von 2014 bis 2020 als zweiter Bürgermeister. Seit 2020 ist er zudem Fraktionsvorsitzender der Fraktion Füssen-Land.

Die Kommunale Dankurkunde erhalten Personen, die sich insbesondere durch langjährige Tätigkeit als kommunaler Mandatsträger oder in anderen kommunalen Ehrenämtern um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht haben. Auszeichnungswürdige Personen können von den Gemeinden und Landkreisen für eine solche Ehrung vorgeschlagen werden. Die Kommunale Dankurkunde ist eine staatliche Ehrung des Freistaates Bayern.

Klaus Rieder erhielt Großes Ehrenzeichen

Für seine Tätigkeit beim BRK wurde neben Wolfgang Bratrach, Andreas Csauth, Andreas Veit und Liselotte Wolf, Klaus Rieder geehrt. Klaus Rieder erhielt das Große Ehrenzeichen für 50-jährige Dienstzeit beim BRK. Rieder ist seit 1973 als ehrenamtlicher Mitarbeiter tätig. Er absolvierte zunächst eine Ausbildung als Rettungsdienstshelfer und Rettungsassistenten. Zusätzlich besuchte er zahlreiche Weiterbildungen und übernahm 1991 bis 2001 die Bereitschaftsleitung in Obergünzburg. Von 2001 bis 2005 wurden er als Kreisbereitschaftsleiter im Kreisverband Ostallgäu gewählt.

Augustin Reitebuch – Tätigkeit als Feldgeschworener

Für ihr 25-jähriges Wirken als Feldgeschworener wurden Augustin Reitebuch

aus Obergünzburg und Franz Stadler aus Oberthingau geehrt. Herr Reitebuch ist seit dem 1. Januar 1999 Feldgeschworener. Nicht nur wegen seiner umgänglichen Art und seiner bürgerfreundlichen Einstellung ist er im Markt Obergünzburg sehr beliebt. Ihn zeichnen vor allen Dingen seine Zuverlässigkeit und sein Fleiß aus. Herr Reitebuch kennt sich in seiner Heimatgemeinde hervorragend aus, was sich bei Vermessungsterminen natürlich immer sehr bewährt. Sein Ehrenamt als Feldgeschworener erfüllt er in vorbildlicher Weise und mit viel Gewissenhaftigkeit. Vielen Dank für 25 Jahre verdienstvolles Wirken.

*Text und Foto:
Landratsamt Ostallgäu*



Von links nach recht: Günther Benker (Vermessungsdirektor im Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung), Augustin Reitebuch, Angelika Schorer (Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes), Klaus Rieder, Landrätin des Ostallgäus Maria Rita Zinnecker, Bürgermeister Lars Leveringhaus



55 Jahre Freundschaft Willofs/Allgäu – Willofs/Hessen: Besuch der Allgäuer in Hessen

Trotz 398 Kilometer die zwischen den beiden Dörfern liegen, können die Willofser im Allgäu und im Schlitzerland sagen: „Wir sind seit 55 Jahren Freunde“. Im Jahr 1969 entdeckten die damaligen Kirmesburschen unter Ernst Lindenthal im damals neuen Postleitzahlenbuch, ein zweites Willofs. Diese beschlossen daraufhin, einfach mal einen Brief an völlig Fremde zu schreiben und diese zu ihrer Kirmes einzuladen. Als der Brief im Allgäu ankam beschlossen der zweite Bürgermeister Benedikt Rietzler und Hermann Bräckle, der Einladung zu folgen. Kurzerhand hatte sich ein voll besetzter Bus gefunden, die mitfahren wollten.

Erstes Zusammentreffen voller Erfolg

In Hessen waren die Kirmesburschen etwas überrascht, aber suchten rasch Unterkünfte für völlig Fremde. Das erste Zusammentreffen war so ein voller Erfolg und schon sechs

Wochen später besuchten die Willofser aus Hessen die Willofser im Allgäu. Seitdem trifft man sich offiziell alle fünf Jahre, aber durch intensiv entstandene Freundschaften auch zu anderen Anlässen.

Besuch im Oktober 2024

Nun besteht diese Freundschaft schon seit 55 Jahren und am Wochenende vom 4. bis 6. Oktober traf man sich wieder in Hessen. Egal ob Jung oder Alt, ein Bus mit 57 begeisterten Menschen fuhr ins Schlitzerland. Dort angekommen besichtigten wir erst einmal den „Hahnekiez“ in Schlitz im ehemaligen Brauereigelände. Nach Abschluss einer kleiner Stadtführung durch die historische Fachwerkkulisse im Stadtkern, durften wir noch Köstlichkeiten in der ältesten Kornbrennerei der Welt, der Schlitzer Destillerie, probieren. Im Anschluss ging es weiter zu unseren Gastfamilien nach Willofs.



von links Lars Leveringhaus (Erster Bürgermeister Markt Obergünzburg), Nina Bräckle (Markträtin Markt Obergünzburg), Jürgen Dickert (Stadtverordnetenvorsteher Stadt Schlitz), Gerald Gottwald (Ortsvorsteher Willofs/Hessen), Anne Saller (Lauterbacher Bierkönigin), Florian Schmitt und Theresa Hildenbrand. Foto: Walter Kiem

Festakt im Dorfgemeinschaftshaus

Nach wenigen Stunden, die man damit verbrachte, sich über die vergangenen fünf Jahre auszutauschen, begaben wir uns ins Dorfgemeinschaftshaus in Willofs zum Festakt. Ortsvorsteher Gerald Gottwald begrüßte im voll besetzten Saal alle Willofser mit den Ehrengästen. Dies waren der Erste Bürgermeister des Marktes Obergünzburg, Lars Leveringhaus, Markträtin Nina Bräckle mit Gatte Robert, der Schlitzer Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Dickert, der Ehrenstadtverordnetenvorsteher Walter Ritz mit Gattin Silvia, Pfarrer Gerrit Boomgaarden, die Lauterbacher Bierkönigin Anne Saller, die Musiker und Musikerinnen der Obermindeltaler Musikanten, die den Festkommer musikalisch mitgestalteten, sowie alle Vereinsvorstände beider Partnerdörfer. In den Grußworten gingen die Festredner auf die vergangenen 55 Jahre dieser Freundschaft ein.

Freundschaft mehr als eine formelle Verbindung

Bei allen wurde deutlich, wie wichtig das Band der Freundschaft ist und auch in Zukunft gepflegt werden soll. Diese Freundschaft ist mehr als eine formelle Verbindung, da man sich nicht nur in Zeiten der Freude, sondern auch in Momenten des Abschieds zur Seite steht. Nach dem Liedbeitrag des Chores „Hast du Töne“ und dem Tanz der Kirmesburschen und -mädchen zur Sternpolka wurden zum Geburtstag Gastgeschenke ausgetauscht. Für uns Willofser aus dem Allgäu gab es zwei wunderschöne Stehtische mit dem Konterfei beider Orte. Aus dem Allgäu fand ein durch Schreinermeister Ralf Demmler handgefertigtes Vogelhaus den Weg ins Schlitzerland, welches auch jede Gastgeberfamilie erhielt. Anschließend fand der Bieranstich statt. Nach mehreren verzweifelten Versuchen gelang es schließlich doch Ortsvorsteher

Gerald Gottwald das helle Gold in die Gläser zu füllen. Das war der Startschuss für einige feucht-fröhliche Stunden im Dorfgemeinschaftshaus.

Sehenswürdigkeiten von Willofs in Hessen

Am Samstagnachmittag stand eine Ortswächertour durch Willofs auf dem Programm. Dabei wurden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Willofs gezeigt, angefangen vom Elvis-Presley-Denkmal, der 1959 eine Cola in der damaligen Gaststätte bei „Roth's“ zu sich nahm. Weiter ging es zu einem Kohlemeiler, dem Oldtimerfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Willofs, über die Schule und Kirche. Ein Schubkarrenrennen, wie es zur alljährlichen Kirmes üblich ist gehörte ebenfalls zum Programm. Nach einem kurzen Stopp am historischem Backhaus ging es weiter zu den Alpakas von Lena Obenhack mit der Beschreibung der Trockenmühle und zur Imkerei von Kevin Klinkenberg.

Der Abschluss der Tour fand am Sportplatz statt. Hier wurde mit den ca. 200 teilnehmenden Personen die Zahl 55 gestellt und mit einer Drohne fotografiert.

Der ausklingende Samstagabend stand ganz im Sinne des gemütlichen Beisammenseins.

Gottesdienst zum Schluss

Am Sonntag um 09.30 Uhr fand mit dem Gottesdienst der Schlusspunkt eines durchaus gelungenen Wochenendes statt. Die musikalische Umrahmung übernahm die Familie Bräckle aus dem Allgäu. Pfarrer Gerrit Boomgaarden hielt den Gottesdienst, der zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes, wie auch zum Erntedank und der 55-Jahr-Feier der Freundschaft beider Orte passte. In seiner Predigt ging er vor allem darauf ein, warum wir es nicht schaffen, dankbar und glücklich zu sein, obwohl wir



in einem reichen Land mit allem, was wir brauchen, leben dürfen. Wir sollten einfach mal die Perspektive wechseln und die Brille der Dankbarkeit aufsetzen. Um 14.00 Uhr hieß es wieder Abschied nehmen. Die drei

Tage vergingen wie im Fluge. Wieder wurde gemeinsam ein kleiner Stein der Freundschaft hinzugetragen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2029 in Willofs im Allgäu.

Sigi Stock und Nina Bräckle

Treffen der Feldgeschworenen des Marktes Obergünzburg

Beim jährlichen Treffen des Kollegiums der aktiven Feldgeschworenen des Marktes Obergünzburg am Mittwoch, den 09. Oktober 2024 wurde August Reitebuch nach einer über 25 Jahre langen Tätigkeit als Feldgeschworener sowie einer 13jährigen Tätigkeit als Obmann verabschiedet. Daneben schied auch Johann Hafenmayer

nach einer Dienstzeit von 10 Jahren als Feldgeschworener aus dem Kollegium aus. Erfreulicherweise stellte sich Roman Walch aus Ebersbach für das Ehrenamt als Feldgeschworener zur Verfügung und wurde im Kreis der Feldgeschworenen aufgenommen. Schließlich wurde noch Alois Schindele als neuer Obmann gewählt, der



vorne Verabschiedeter August Reitebuch und Bürgermeister Lars Leveringhaus; von links: Anton Schindele, Stephan Mayer, Tobias Mair, Georg Hörmann und neuernannter Feldgeschworener Roman Walch (nicht auf dem Bild Johann Hafenmayer) Foto: Matthias Rieser

als Sprecher der Feldgeschworenen tätig ist und diese in gemeinsamen Angelegenheiten vertritt.

Aufgaben eines Feldgeschworenen

Hauptaufgabe der Feldgeschworenen ist die Mitwirkung bei der Abmarkung von Grundstücken. Darüber hinaus sollen die

Feldgeschworenen auf die Erhaltung der Grenzzeichen hinwirken und ihren Zustand, insbesondere an den Gemeindegrenzen überwachen. Auf Anordnung des Ersten Bürgermeisters nehmen die Feldgeschworenen Grenzbegehungen vor.

Markt Obergünzburg

Unterstützung des Winterdiensts im Markt Obergünzburg

Um den Winterdienst erfolgreich durchführen zu können, bittet der Bauhof des Marktes Obergünzburg in Zusammenarbeit mit den Winterdienstunternehmern die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer um ihre Mithilfe.

Folgende Regeln sind zu beachten:

Die Fahrzeuge sollten, wenn die Stellplätze auf den Grundstücken nicht ausreichen, möglichst nur auf einer Straßenseite geparkt werden, damit den Räumfahrzeugen die Durchfahrt ermöglicht wird. Damit auch die Wendepplatten in den einzelnen Siedlungsbereichen geräumt werden können, dürfen auf diesen Flächen keine Fahrzeuge geparkt werden. Hindernisse sorgen für unnötige Verzögerungen beim Räumdienst.

Die Grundstücksbesitzer*innen werden gebeten, die Gehbahnen von Schnee und Eis freizuhalten. Gehbahnen sind

- die für den Fußgängerverkehr (Fußgänger- und Radfahrerverkehr) bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen oder
- in Ermangelung einer solchen Befestigung oder Abgrenzung die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen in der Breite von 1,00 m, gemessen von der Straßengrundstücksgrenze aus.

Nachstehend ein Auszug aus der gemeindlichen Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter:

§ 10 Sicherungsarbeiten der Reinigungs- und Sicherungsverordnung vom 14.07.2021

„(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Grundstückseigentümer, die selbst infolge gesundheitlicher Gründe oder wegen Abwesenheit oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtun-



gen nachzukommen, sind verpflichtet, eine andere Person mit der Wahrnehmung der genannten Aufgaben zu beauftragen. Der Schnee aus Grundstücken darf nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden.“

Bitte nehmen Sie die Räum- und Streupflicht sehr ernst, da Sie bei einem Unfall, der auf der Gehbahn auf Ihrem Grundstück passiert, unter Umständen zu Schadenersatz herangezogen werden können. Auch das vielleicht gut gemeinte, aber nicht erlaubte „Verstreuen“ auf die Fahrbahn,

um das Auftauen zu beschleunigen, kann im Schadensfall haftungsrechtliche Konsequenzen haben.

Das mit dem Winterdienst beauftragte Personal ist darum bemüht, die Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Es ist aber nicht möglich, allen Anforderungen zu gleicher Zeit und überall gerecht zu werden. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Herzlichen Dank!

Ihr Markt Obergünzburg

Fragen zum Winterdienst

Bei der Gelegenheit möchten wir Sie auch auf die besonders häufig gestellten Fragen zum Winterdienst (FAQs) auf unserer

Homepage aufmerksam machen. Siehe: www.oberguenzburg.de/buergerservice/faqs/faqs-zum-thema-winterdienst

Bayerns Gesundheitsministerin Gerlach verleiht Bayerischen Demenzpreis: Erster Preis geht an den Markt Obergünzburg

Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach hat am 7. November 2024 in Regensburg den Bayerischen Demenzpreis verliehen. Gerlach betonte aus diesem Anlass: „Es ist mir eine große Freude, sechs innovative Projekte für Menschen mit Demenz auszuzeichnen. Diese Projekte tragen dazu bei, das Leben der Betroffenen sowie ihrer An- und Zugehörigen weiter zu verbessern. Sie haben eine Vorbildfunktion für ganz Bayern und können eine Inspiration für die Umsetzung ähnlicher Projekte an anderen Orten sein.“

Ein Leben in der Mitte der Gesellschaft

Die Ministerin fügte hinzu: „In Bayern leben bereits jetzt rund 270.000 Menschen mit Demenz. Prognosen gehen von steigenden Zahlen in den kommenden Jahrzehnten aus. Deshalb ist es wichtig, sich in allen

Gesellschaftsbereichen auf die Betroffenen einzustellen, mehr Verständnis für sie zu entwickeln und ihnen ein Leben in der Mitte der Gesellschaft zu ermöglichen. Dazu leistet auch die Bayerische Demenzstrategie einen wichtigen Beitrag, die zusammen mit den Partnern des Bayerischen Demenzpaktes weiterentwickelt wurde.“

Projekt in Obergünzburg „Gesundes Mittagessen von Senioren gekocht“

Den ersten Preis erhielt die Kommune Markt Obergünzburg für das Projekt „Gesundes Mittagessen von Senioren gekocht“. Einmal im Monat kochen und speisen Menschen mit Demenz zusammen mit Seniorinnen und Senioren. Das Projekt verbindet ein gesundes Essen mit dem Erleben von sozialer Gemeinschaft. Die Aktivitäten der Teilnehmenden stärken deren Selbst-

wertgefühl und Ressourcen. So verbessert das Projekt neben der Teilhabe auch die Lebensqualität der Teilnehmenden. Darüber hinaus treibt das regelmäßige Angebot den Bewusstseinswandel in der Kommune im Umgang mit dem Thema Demenz voran.

Zweiter Preis an Unfallklinik Murnau

Der zweite Preis ging an die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau für das Projekt „Team ORANGE“, das demenz- und delirsensible Strukturen und Prozesse im unfallchirurgisch geprägten Klinikalltag multiprofessionell umsetzt. Es umfasst beispielsweise die Begleitung der betroffenen Personen von der Notaufnahme zur Diagnostik oder auch zur OP, im Aufwachraum sowie auf Station. Dies verbessert deren Orientierung und das Wohlbefinden - und damit deren Genesung und Lebensqualität.

Dritter Preis an Projekt „Reduktion von Psychopharmaka“

Mit dem dritten Preis wurde das Caritas Pflegezentrum St. Hildegard in Pöttmes für das Projekt „Reduktion von Psychopharmaka durch Alternativen in der Pflege“ ausgezeichnet. In einem individuellen Tagesrhythmus der Bewohnerinnen und Bewohner eingebettet, werden von geschulten Mitarbeitenden ätherische Öle im Rahmen der Aromapflege angewendet und pflegerische Berührungen gezielt eingesetzt. Diese nicht-medikamentösen Interventionen ermöglichen es, den Einsatz von oftmals nebenwirkungsreichen Psychopharmaka auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren, was einen positiven Effekt auf die Lebensqualität der Betroffenen hat.



Die vier Vertreterinnen des Projekts in Obergünzburg „Gesundes Mittagessen von Senioren gekocht“ gemeinsam mit der Laudatorin und der Gesundheitsministerin bei der Übergabe des Demenzpreises. Von links nach rechts: Monika Kirchmann, Christine Leike (Laudatorin StMGP), Gudrun Rauch (Kontaktstelle Demenz und Pflege), Judith Gerlach (Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention), Anne Schwarz-Gewallig, Doris Hörmann. Foto: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention



Geldpreise in Höhe von 3.000 bis 1.000 Euro

Beim Bayerischen Demenzpreis 2024 sind drei Geldpreise in Höhe von 3.000 Euro (1. Preis), 2.000 Euro (2. Preis) und 1.000 Euro (3. Preis) verliehen worden. Darüber hinaus gab es drei weitere Anerkennungen für herausragende Projekte. Die Ausgezeichneten sind die Joseph-von-Eichendorff-Schule

Eichendorf für das Projekt „Meet Demenzia“, das Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Gotthard gGmbH in Hengersberg für das Projekt „Kegelbahn“ sowie das Seniorenzentrum der AWO in Rödental für das Projekt „VR-Brille für Erlebnisse und Erinnerungsarbeit aus dem Wohnort für Demente und Bettlägerige“.

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention



Sammlung des Maschinenrings von Agrarfolien

Der Maschinenring Ostallgäu GmbH sammelt am

Montag, den 02. Dezember 2024

von 09.00 bis 16.00 Uhr an der Kläranlage Obergünzburg Agrarfolien (jede Art von Silo-, Ballenfolien und Bigbags) ein. Das Verwertungsentgelt ist bei der Anlieferung in bar zu entrichten. BigBags ohne entspre-

chendes Siegel werden kostenpflichtig entgegengenommen. Bitte Stretchfolien von restlichen Folien trennen. Die Folien müssen ohne Fremdstoffe und besenrein sein! Netze und Schnüre werden nicht angenommen. Bitte achten Sie vor Fahrtantritt auf die Ladungssicherung!

Ihr Maschinenring Ostallgäu

Schließung der Sammelstelle für Gartenabfälle während der Wintermonate

Die vom Landkreis oder in dessen Auftrag betriebenen Sammelstellen für Gartenabfälle haben in diesem Jahr letztmals am

Samstag, den 14. Dezember 2024

geöffnet. Sollte witterungsbedingt eine frühere, kurzfristige Schließung notwendig sein, behält sich der Landkreis diese vor.

Gartenabfälle können weiterhin an folgende Stellen geliefert werden:

- Abfallentsorgungszentrum Marktoberdorf
- Wertstoffhof Oberostendorf
- Kompostieranlage Füssen
- Futtertrocknung Keterschwang

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ostallgaeu.de.

Landkreis Ostallgäu

Startschuss für die Förderung von Ökoproyekten: Allgäuer Öko-Modellregionen rufen zum Einreichen von Förderanfragen für Kleinprojekte auf

Im Jahr 2025 fördern die Allgäuer Öko-Modellregionen wieder Kleinprojekte mit insgesamt 50.000 Euro pro Öko-Modellregion. Die Kleinprojekte werden mit bis zu 50 Prozent gefördert (max. 10.000 Euro). Die Öko-Modellregionen rufen ab sofort – unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben (ALE) – zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des Verfügungsrahmen Ökoproyekte auf. Einsendeschluss ist der 16.12.2024 bzw. 23.01.2025.

Förderfähig: Alles, was regionale Bio-Lebensmittel besser verfügbar macht

Mit dem Verfügungsrahmen Ökoproyekte können gezielt Kleinprojekte umgesetzt werden, die die regionale Bio-Land- und Lebensmittelwirtschaft sowie regionale Bio-Wirtschaftskreisläufe stärken. Förderfähig ist im Prinzip alles, was regionale Bio-Lebensmittel besser verfügbar macht. Das sind beispielsweise Gerätschaften für die (Weiter-)Verarbeitung von Agrarrohstoffen wie Milch, Getreide oder Fleisch. Auch Ausstattungen für die Direktvermarktung oder Hofläden können gefördert werden. Neben Sachkosten sind auch Werbemittel wie Flyer oder Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung förderfähig.

Voraussetzungen für die Förderung

- Maximale Gesamtausgaben von 20.000 Euro netto
- Es muss eine Bio-Zertifizierung oder ein unterschriebener Kontrollvertrag vorliegen (außer bei Bildungsprojekten)
- Start der Kleinprojekte ab Bewilligung der Förderung

- Abschluss der Projekte bis 20.09.2025
- Die Förderung kann von Privatpersonen, Unternehmen, Verbänden, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen beantragt werden

Termine zum Vormerken und weitere Infos

- Einreichfrist für Förderanfragen:
 - o Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten am 16.12.2024
 - o Öko-Modellregionen Ostallgäu und Günztal am 23.01.2025
- Abschluss und Abrechnung des Projekts bis: 20.09.2025
- Die Förderaufträge, Antragsformular, Auswahlkriterien und Merkblätter finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Öko-Modellregion: www.oekomodellregionen.bayern

Ansprechpersonen für die Antragstellung

- Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten: Sarah Diem, Cornelia Bögel (oekomodellregion@lra-oa.bayern.de, Tel: 08323 998 36 40)
- Öko-Modellregion Ostallgäu: Lisa Mader (Lisa.Mader@lra-oal.bayern.de, Tel: 08342 911 453)
- Öko-Modellregion Günztal: Miriam Marihart, Rebecca Petschke (oekomodellregion@oberguenzburg.de, Tel: 0170 917 03 56)

Die Allgäuer Öko-Modellregionen freuen sich auf neue innovative Kleinprojekte!

Öko-Modellregionen Oberallgäu Kempten, Ostallgäu, Günztal



Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

**Donnerstag, den 28. November
2024.**

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

**Voraussetzung ist eine telefonische
Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372
92 00 30.**

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de?

Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.



Einbringen von Schnee in oberirdische Gewässer nicht erlaubt

Der Winter steht vor der Tür! Daher möchten wir Sie gerne darauf hinweisen, dass die Einbringung von Schnee in oberirdische Gewässer nach den Wassergesetzen verboten ist.

Der durch Räumen und Abkippen verdichtete Schnee engt das Gewässerbett ein und führt häufig zu Abflusshindernissen. Bei einsetzendem Tauwetter können die anschwellenden Bäche das Wasser nicht mehr abführen und treten über die

Ufer. Auch im Räumschnee enthaltene Reste an Streusalz, Abrieb, Öl und Ruß aus dem Straßenverkehr oder Abfälle belasten die Gewässer. Bei einem langsamen Abschmelzen der Schneemassen wird dem Gewässer Wärme entzogen, was neben der verstärkten Eisbildung auch zur Gefahr für die bachlebende Fauna, insbesondere Fische, werden kann.

Landratsamt Ostallgäu

Infos und Termine 2025 rund um Ihre Abfälle

Hier finden Sie Infos rund um Ihren Müll und eine Zusammenfassung aller Termine für das Jahr 2025. Selbstverständlich informieren wir Sie auch im laufenden Jahr in den jeweiligen Marktblättern über die Termine.

Rest- und Biomüll

Biomüll ist organischer Abfall aus privaten Haushalten oder Betrieben, der durch bodenlebende Organismen und Enzyme abgebaut werden kann. Bioabfälle müssen getrennt von anderen Abfallarten gesammelt werden. Der Landkreis stellt dafür Biotonnen als Leihgefäße in unterschiedlichen Größen zur Verfügung.

In die **Restmülltonne** gehören alle Abfälle, die nicht organische Abfälle (Biomüll, Gartenabfälle), Wertstoffe, Sperrmüll oder Problemüll sind.

Die Leerung der Bio- und Restmülltonne erfolgt alle 14 Tage am Mittwoch im Wechsel, im Sommer sogar wöchentlich.

Geänderte Termine der Leerung zum Jahreswechsel

- Mittwoch, den 25. Dezember 2024 verschoben auf Dienstag, den 24. Dezember 2024 (Biomüll)
- Mittwoch, den 01. Januar 2025 verschoben auf Donnerstag, den 02. Januar 2025 (Restmüll)
- Mittwoch, den 08. Januar 2025 verschoben auf Donnerstag, den 09. Januar 2025 (Biomüll)

Wertstoffhof Obergünzburg

Recyclingfähige Materialien wie Glas, Papier, Kunststoff-Verpackungen, große Mengen an Textilien, Metalle und Elektrogeräte dürfen nicht in die Mülltonne geworfen, sondern müssen über einen Wertstoffhof oder einen entsprechenden Sammelcontainer entsorgt werden.

In den **grünen Sack** dürfen Kunststoff-Flaschen, Kunststoffbecher, kleine Folien bis DIN A 4, sonstige Kunststoffverpackungen (z.B. Pralinenverpackungen, Obstnetze, Schaumstoffverpackungen, Styroporverpackungen), Getränkekartons, sonstige Verbunde (z.B. Chipsdosen, Cappuccinodosen, Kunststoffverpackungen) und Aluminiumverpackungen (z.B. Kaffeeverpackungen, Alufolien, Einweggeschirr aus Aluminium).

Aktuelle Öffnungszeiten:

- Montag: 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch: 09.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
- Freitag: 14.00–18.00 Uhr
- Samstag: 09.00–12.00 Uhr

Sperrmüll

Sperrmüll ist haushaltstypischer Abfall, der auch nach zumutbarer Zerkleinerung nicht in die Restmülltonne oder einen 60-Liter-Restmüllsack passt. Dazu zählen Fußbodenbeläge, Matratzen, Lattenroste, Koffer, Bürostühle, Polstermöbel, Schränke und andere Möbel aus Holz oder Kunststoffen. Wertstoffe wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Staubsauger, Federbetten, Fahrräder, Bügelbretter, Farbeimer etc. sind kein Sperrmüll. Auch Abbruchabfälle, die fest mit Gebäuden verbunden waren (Fenster, Heizkörper, Dachziegel, etc.), zählen nicht zum Sperrmüll.

Abgabetermine für Karten und Online-Anträge

- Freitag, 21. Februar 2025 (vorrussichtl. Abholung KW 12+13)
- Freitag, 09. Mai 2025 (vorrussichtl. Abholung KW 23)
- Freitag, 29. August 2025 (vorrussichtl. Abholung KW 39+40)
- Freitag, 07. November 2025 (vorrussichtl. Abholung KW 49+50)



Problemmüll

Problemmüll sind alle Abfälle, die mit mindestens einem dieser Gefahrensymbole gekennzeichnet sind.



Problemmüllsammlung in Obergünzburg

- Freitag, 21. März 2025 von 12.30–14.30 Uhr (am Bauhof)
- Freitag, 17. Oktober 2025 von 09.00–12.00 Uhr (am Bauhof)

Gartenabfälle

Gartenabfälle sind Baum-, Hecken- oder Strauchschnitt, Laub, Grasschnitt und Pflanzenreste aus dem Garten.

Die **Sammelstelle für Gartenabfälle** an der Kläranlage, ist ab dem 15. Dezember 2024 geschlossen. Sie öffnet wieder ab dem 01. März 2025. Neben der Abgabe an der Sammelstelle besteht die Möglichkeit sich eine Grüne Karte zu kaufen.

Mit der **Grünen Karte** kann jeder Haushalt im Frühjahr und im Herbst bis zu drei Kubikmeter holzige pflanzliche Abfälle von zu Hause abholen lassen. Sie erhalten die Grüne Karte bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder beim Landratsamt. Die Abholung erfolgt rund 20 Tage nach dem Abgabetermin für die Karte. Sie erhalten dazu eine schriftliche Mitteilung.

Abgabetermine (Fristende):

- Freitag, den 28. März 2025
- Freitag, den 31. Oktober 2025

Markt Obergünzburg

Abfuhrkalender zum Download

Hier können Sie sich einen individuellen Abfuhrkalender für Obergünzburg zusammenstellen und sind somit immer auf dem Laufenden: www.buerger-ostallgaeu.de/abfallwirtschaft (unter „Persönlicher Abfuhrkalender“ in der rechten Spalte)

Abfall-App Ostallgäu

Nie wieder die Müllabfuhr verpassen!? Die Ostallgäuer Abfall-App erinnert Sie

rechtzeitig an den nächsten Termin. Auch die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und weitere wichtige Informationen rund um das Thema Abfallentsorgung können Sie ganz einfach von unterwegs abrufen. Für alle mobilen Apple-Geräte und Endgeräte mit den Betriebssystemen von Android. Mehr Infos hier: www.buerger-ostallgaeu.de/abfallwirtschaft (unter „Abfall-App Ostallgäu“ in der rechten Spalte).

Ein Jahr Solarrechner Ostallgäu: 1000 Nutzende pro Monat

Viele Bürgerinnen und Bürger im Ostallgäu haben bereits eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Weil die Preise für Photovoltaik-Module rapide gesunken sind, werden aktuell viele Anlagen neugebaut oder erweitert. Bei der Planung hilft der Solarrechner Ostallgäu. Er wird vom Landkreis kostenfrei und neutral unter der Internetadresse www.solarrechner-ostallgaeu.de zur Verfügung gestellt.

Eigenes Haus für Solaranlage geeignet

Derzeit sind knapp 25.000 Photovoltaik-Anlagen im Ostallgäu in Betrieb – Tendenz stark steigend. Um herauszufinden, ob das eigene Haus für eine Solaranlage geeignet wäre, kann man den Solarrechner Ostallgäu nutzen. Er ist seit einem Jahr online und die Zugriffszahlen von durchschnittlich etwa 1000 Nutzenden pro Monat zeigen wie aktuell das Thema bei den Bürgerinnen und Bürgern ist. Der Solarrechner hält auch viele weitere Informationen rund um Rechtli-

ches, Technik oder die konkrete Projektumsetzung bereit.

Anschaffung von Photovoltaikanlagen so günstig wie nie

Der Photovoltaik-Preisindex von Solarserver weist einen Preisrückgang von knapp 40 Prozent bei hoch effizienten Solarmodulen (üblich im Wohngebäudebereich) seit Jahresbeginn aus. Das Fraunhofer ISE gibt für die Zeit von 2010 bis 2020 an, dass die Preise für PV-Module in dieser Zeit um 90 Prozent gesunken sind. Durch die große Einsparung beim Strombezug ist eine solche Anlage somit in der Regel hoch wirtschaftlich.

Weitere Infos

Der Solarrechner wird betreut von der Servicestelle Klima des Landratsamtes Ostallgäu. Weitere Informationen finden Sie unter www.ostallgaeu.de/klima. Kontakt: klima@lra-oal.bayern.de, 08342 911 961.

Landratsamt Ostallgäu

FAMILIE, MITBÜRGER



Meldungen vom Standesamt

Im Monat Oktober 2024 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende Beurkundungen vorgenommen:

Eheschließungen

- 02.10. Bettina Ostler und Maximilian Wagner, Obergünzburg, Seilerweg 46
- 25.10. Andrea Heymann und Otto Heizmann, Obergünzburg, Sintstraße 11

Eheschließung am 26.10.2024 in Unterthingau

- 26.10. Afra Nicklas und Andreas Keller Obergünzburg (Ebersbach) Waldstraße 20

Sterbefälle

- 05.10. Anna Krömer, Obergünzburg, Krankenhausstraße 18
- 06.10. Ingeborg Grolig, Obergünzburg, Krankenhausstraße 18



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



23.11. Alles steht Kopf 1

In „Alles steht Kopf“ erleben wir die aufregende Welt der elf-jährigen Riley und ihrer fünf lustigen Gefühle: Freude, Angst, Wut, Ekel und Traurigkeit. Als Riley mit ihrer Familie in eine neue Stadt zieht, wird alles ganz schön chaotisch und spannend! Freude möchte, dass Riley immer fröhlich ist, aber Traurigkeit zeigt, dass sie auch wichtig ist. Gemeinsam müssen die Gefühle viele Abenteuer bestehen und lernen, dass es okay ist, auch traurig zu sein. Entdecke, wie sie zusammenarbeiten, um Rileys Glück zurückzubringen und die aufregenden Herausforderungen des Lebens zu meistern!

Animationsfilm, 2015, 94 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 8 Jahren

14.12. Wer bist du, Mama Muh?

Mama Muh ist eine unternehmungslustige und stets gut gelaunte Kuh. Als sie sieht, wie viel Spaß die Bauernkinder Lina und Lillebror beim Theaterspielen haben, möchte sie auch ein „Muhsical“ aufführen. Die Krähe Krah ist natürlich dagegen. In dem ganzen Durcheinander geht Lillebrors geliebter alter Teddy verloren und Mama Muh hat ein schlechtes Gewissen. Sie und Krah suchen überall nach dem Teddy. Währenddessen steigt bei den Kindern die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Animationsfilm, Schweden, 2023, 65 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 5 Jahren

Beginn jeweils 16.00 Uhr. Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen. Anmeldungen sind möglich und erwünscht unter Tel. 08372 77 93 (Fam. Mair), aber natürlich kann man auch ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen.

OBA-Freizeittreff-Programm

Hier finden Sie eine Auswahl des Programms der Offenen Behindertenarbeit Kaufbeuren-Ostallgäu (OBA):

Gruppen-Angebot: Disco-Fieber

Freitag, den 22. November 2024,
17.30–21.00 Uhr

Gruppen-Angebot: Spiele und Spaß im Pion

Dienstag, 26. November 2024,
17.00–19.00 Uhr

Tollwood Winter-Markt

Samstag, den 14. Dezember 2024,
ab 09.30 Uhr

Weitere Programme sind hier zu finden:
www.oba-kf-oal.de

Anmeldung und Information: 08342 96 69
44 oder oba@kvostallgaeu.brk.de

*Ihre Offene Behindertenarbeit
Kaufbeuren-Ostallgäu*

Elternbeiratswahl im Kindergarten Sonnenschein

Im Obergüznzburger Kindergarten Sonnenschein waren im Zuge des neuen Kindergartenjahrs wieder Wahlen des Elternbeirats. Im Amt als 1. Vorsitzende wurde Stefanie Hartmann bestätigt. Ebenso ihre Stellvertreterin Corinna Heckelsmüller. Als Schriftführer fungieren Natalie Müller-Nadeau und Martina Kalina. Die Kasse wird weiterhin von Susanne Schindele verwaltet und neu an ihrer Seite als 2. Kassier ist Johanna Lettau. Den Beisitz übernehmen Sarah Landerer und Esther Lucas. (Foto v.l.n.r.: Steffi Hartmann, Sarah Landerer, Esther Lucas, Natalie Müller-Nadeau, Corinna Heckelsmüller, Martina Kalina, Johanna Lettau, Susi Schindele)

Kennenlernen und Vorbereitungen

In den ersten Sitzungen standen das gegenseitige Kennenlernen und verschiedene Planungsarbeiten im Vordergrund. So wurde der Kinder Secondhand Basar im September im Hirschaal vorbereitet, organisiert und mit viel ehrenamtlicher Teamwork erfolgreich durchgeführt. Wir konnten wieder viele Einkäufer begrüßen und so wird es beispielsweise im Dezember einen Besuch von einer tollen Zauberkünstlerin geben. Die „Eintrittskarte“ hierfür finden die knapp 100 Kinder vom Kindergarten Sonnenschein im diesjährigen Nikolaussäckchen.

St. Martin-Feier

Traditionell wurde am 11.11.2024 St. Martin im Kindergarten gefeiert. Auch hier hat der Elternbeirat Kinderpunsch für alle Kinder, Eltern und Besucher des Laternenfestes spendiert. Die selbst gebastelten Laternen standen heuer unter dem Motto „Waldtiere“. So kamen viele Füchse, Eichhörnchen, Eulen, Wölfe und Wildschweine zum Einsatz (siehe Foto). Hierzu gab es eine Spende der Käserei Champignon aus Lauben – vielen Dank für die Deckel, so konnten die Laternen strahlen auch der heilige Sankt Martin zog hoch zu Ross auf dem Gelände ein, wo es im Anschluss selbst gebackene Martinsgänse, Punsch und Glühwein gab. Die ausgedienten Elternbeiräte Nicole Jebavy und Felicitas Ostermayr wurden außerdem noch mit einem kleinen Präsent verabschiedet.

Weitere Ideen für das Kindergartenjahr 2024/25 werden fortan gesammelt und bei den nächsten Versammlungen konkretisiert.

Wir freuen uns auf ein schönes Miteinander und ein spannendes neues Kindergartenjahr.

Text und Foto: Elternbeirat des Kindergarten Sonnenschein





Unser neuer Elternbeirat im Kindergarten Ebersbach für das Kindergartenjahr 2024/25

- Andrea Bufler 1. Vorsitzende
- Marion Doleschal 2. Vorsitzende
- Janine Reindl 3. Vorsitzende
- Ilona Müller Schriftführerin
- Katinka Moser Kasse
- Bianca Schmalholz stellv. Kasse
- Rosi Reitebuch stellv. Schriftführerin

Vielen Dank, dass Ihr Euch für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Wir freuen uns auf ein schönes Kindergartenjahr sowie eine gute Zusammenarbeit.

Prisca Hummel-Egelhof



Foto: C. Geier

Foto: C. Geier

Der neue Elternbeirat des Kindergarten „Die kleinen Strolche“ stellt sich vor

Zehn teils neue, teils altgediente Mitglieder nahmen im Oktober dieses Jahres die Arbeit im Elternbeirat auf und stürzten sich mit Feuereifer in die anstehenden Aktionen, um auch in diesem Jahr viele schöne Momente für die kleinen Strolche und ihre Eltern zu ermöglichen. Das St. Martinsfest und die Schuhspendenaktion Shuuz sind bereits auf den Weg gebracht, nun geht es ans große Backen für die Plätzchen-gegen-Spende-Aktion am 30. November im Feneberg in Obergünzburg. Der Elternbeirat freut sich auf ein buntes Kindergartenjahr 2024/2025 und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sabrina Selder, Elternbeirat Kindergarten Die kleinen Strolche



hintere Reihe v. l.: Susanne Amann, Sabrina Selder, Ramona Seigfried, Alina Weidle; vordere Reihe v. l. Andrea Galisch, Marija Kraus, Michaela Wölfle, Claudia Eidner; es fehlen, Sonja Zweifel, Melanie Fernando.
Foto: Silvia Buhmann

Freier Platz in der Kindertagespflege

In der Kindertagespflege „Steffis Günstalraupen“ gibt es ab Januar 2025 noch einen freien Betreuungsplatz. Bei Interesse ein-

fach unter der angegebenen Telefonnummer melden.

Stephanie Egger

Kindertagespflege

in kleiner Gruppe
individuell
flexibel
professionell betreut

GÜNZTALRAUPEN

Professionelle Kindertagespflege in Obergünzburg

Tel: 0159/06 11 12 04 www.steffisgünstalraupen.de

Fit in den Schultag: Erstklässler in Obergünzburg erhalten Bio-Brotbox

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, wurde die Bio-Brotbox-Aktion auf 7 Grundschulen, 14 Klassen und 308 Erstklässler im Günstal ausgeweitet. Auch die 90 Schulanfänger in Obergünzburg ließen sich ein bio-regionales Frühstücksbuffet schmecken und bekamen eine nachhaltige Brotbox überreicht. Initiiert wurde die Aktion von der Öko-Modellregion Günstal mit dem Ziel, das Bewusstsein für eine gesundheitsförderliche und nachhaltige Ernährung sowie für regionale Bio-Lebensmittel zu stärken.

Wichtige Rolle des Frühstücks

Wenn das neue Kapitel „Schule“ beginnt, bringt dies Veränderungen in den Alltag



von Eltern und Kindern. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Frühstück und das Pausenbrot. Denn gut gefrühstückt ist gut gelernt! Ein vollwertiges und nachhaltiges tägliches Pausenfrühstück, gibt die notwendige Energie, um konzentriert und erfolgreich in der Schule zu lernen. Auch der Ursprung der Lebensmittel und eine nachhaltige, gesundheitsförderliche Ernährung sind dabei wichtige Punkte. Und schmecken muss es natürlich auch! Genau hier kommt die Bio-Brotbox-Aktion der Öko-Modellregion Günstal ins Spiel.



Die knallgelben wiederverwendbaren Brotboxen wurden zum Schluss überreicht. Diese sollen Eltern und Kinder daran erinnern, täglich ein vollwertiges Pausenfrühstück einzupacken. Außerdem soll dadurch Verpackungsmüll vermieden werden. Foto: Öko-Modellregion Günstal

Gemeinsames Frühstück mit saisonalen Bio-Lebensmitteln

Zu Beginn wurde im Frage-Antwort-Spiel besprochen, was zu einem vollwertigen Frühstück gehört und warum: „Gemüse und Obst enthält besonders wichtige Nährstoffe, die dich fit und gesund halten. Getreideprodukte wie Brot, am besten aus Vollkorn, geben euch Kraft und machen satt“, erklärte Miriam Marihart von der Öko-Modellregion. Beim anschließenden gemeinsamen Frühstück konnten die Erstklässler aus verschiedenen saisonalen Bio-Lebensmitteln aus der Region selbst auswählen: Vollkornbrot aus alten Allgäuer Getreidesorten, Karotten, Kohlrabi und Äpfel, Butter, Frischkäse, Schnittkäse und Joghurt. Dazu gab es Wasser. Alle Bio-Lebensmittel wurden von Erzeugern, Verarbeitern und Händlern aus der Region gesponsert.

Dank an die Sponsoren

Die Aktion war ein voller Erfolg und wurde durch den Bürgermeister Lars Leveringhaus unterstützt. „Das Schönste und die beste Bestätigung an der Aktion war, dass es den Kindern so gut geschmeckt hat“, freut sich Rebecca Petschke von der Öko-Modellregion. Die Öko-Modellregion bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren: Sellthürner Käskuche, Biohof Knaus, Bäckerei Rapunzel, Biohof Böglins, Naturgemeinde Ketershausen und allen Helfern, die diese Aktion ermöglicht haben.

Hintergrund

Die bundesweite Bio-Brotbox Initiative wird in zahlreichen Städten und Regionen Deutschlands von breiten gesellschaftlichen Bündnissen ehrenamtlich organisiert. Die Ziele des Netzwerks sind:

- Jedes Kind soll täglich ein Frühstück bekommen.
- Dieses Frühstück soll gesund sein.
- Kindern sollen die Wertigkeit und der Ursprung von Lebensmitteln nahege-

bracht werden, sie sollen den Wert einer gesunden Ernährung schätzen lernen.

Öko-Modellregion Günztal

Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Bewegung ist der Motor für die gesunde Entwicklung Ihres Kindes! Bewegungsspaß für Babys von 8-12 Monaten (Online-Vortrag)

Freitag, den 22. November 2024,
09.00–10.30 Uhr

Gesund und mit Bewegung durch die Schwangerschaft (Vortrag)

Dienstag, den 26. November 2024,
19.00–20.30 Uhr

Gesund ernährt in und durch die Schwangerschaft (Online-Vortrag)

Mittwoch, den 04. Dezember 2024,
19.00–20.30 Uhr

Naschen erlaubt? Sinnvoller Umgang mit Süßem (Online-Vortrag)

Freitag, den 06. Dezember 2024,
09.30–11.00 Uhr

Bewegung bewegt alles! Bewegung, Sinneswahrnehmung und Spiel in den ersten drei Lebensjahren (Online-Vortrag)

Dienstag, den 10. Dezember 2024,
09.00–10.30 Uhr

Babybrei trifft Fingerfood (Online-Vortrag)

Mittwoch, den 11. Dezember 2024,
09.30–11.00 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.

60. Hochzeitstag Irmgard und Franz Weindl

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit konnten am 16. Oktober 2024 Irmgard und Franz Weindl feiern. Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger gratulierte recht herzlich im Namen des Marktes Obergünzburg und überreichte eine Glückwunschkunde sowie einen Bio-Genusskorb.



Foto: Markt Obergünzburg



Schach für Kinder und Jugendliche

Matt in 3 Zügen:

Weiß: Die Bauern a2, b3, c4, f4, g2 und h2. Die weißen Springer stehen auf a4 und d4, die weißen Läufer auf b2 und d3, die weißen Türme auf d3 und f1, die weiße Dame auf h6 und der weiße König steht auf h1.

Schwarz: Die Bauern a6, b6, e6, f7, g6 und h7. Die schwarzen Läufer stehen auf b7 und g7, die schwarzen Springer stehen auf d6 und d7, die schwarzen Türme auf c8 und f8, die schwarze Dame auf c7 und der schwarze König steht auf g8. Du bist mit Weiß am Zug. Du kannst mit drei Zügen den schwarzen König Schachmatt setzen.

Der Schachclub Obergünzburg bietet Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche, die Spaß am Schachspiel haben oder es lernen wollen Schachkurse und Schachturniere an. Die ersten 3 Monate kostenlos und unverbindlich. Wenn dir das Schachspielen gefällt, können Kinder bis 13 Jahre für 10,00 Euro im Jahr Mitglied im Schachclub werden. Ab 14 Jahre ist der Jahresbeitrag bei 15,00 Euro.

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im AKKU-Treff in Obergünzburg von 13.15



Abbildung von Martin Taufratshofer

Uhr bis 15.15 Uhr. Die nächsten Termine sind: 30. Nov. und 14. Dez. 2024.

Die weiteren Termine kannst du im Internet nachschauen unter: <https://www.scoberguenzburg.de/termine/>

Die Jugendleiter Philip und Moritz freuen sich auf euer kommen.

Martin Taufratshofer
Schriftführer Schachclub Obergünzburg

Gastschüler aus Lateinamerika suchen nette Gastfamilien

Die DJO – Deutsche Jugend in Europa sucht Gastfamilien in Deutschland für Gastschüler von 14–16 Jahren aus folgenden Ländern:

- Brasilien / Sao Paulo: 12. Januar–26. Februar 2025
- Mexiko / Guadalajara 14. März–06. Juni 2025
- Peru / Arequipa: 10. Mai–06. Juni 2025
- Brasilien / Porto Alegre: 22. Juni–25. Juli 2025

Ein Gegenbesuch ist möglich. Kontakt: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 658 65 33, Mob. 0172 632 63 22, E-Mail: gsp@djobw.de. Weitere Infos: www.gastschuelerprogramm.de.

Deutsche Jugend in Europa e.V.

Programm der Volkshochschule Ostallgäu Mitte gGmbH

Auszug aus dem neuen Programm. Das vollständige Programm finden Sie unter www.vhs-oal-mitte.de.

Blitzmakeup – für Frauen ab 30+

Samstag, den 30. November 2024,
09.30–12.00 Uhr

Weihnachtlicher Wirbelstern aus Weide

Mittwoch, den 04. Dezember 2024,
17.00–21.00 Uhr



Meditative Klangreisen zur Entspannung

2 x Mittwoch, 04. & 11. Dezember 2024,
18.45–19.30 Uhr

Anmeldung und Info über www.vhs-oal-mitte.de oder zu den Geschäftszeiten über das Service Telefon 0800 664 52 56.

SENIORINNEN UND SENIOREN



Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg

Die Kontaktstelle Demenz und Pflege in Obergünzburg ist im Rathaus Obergünzburg zu finden.

Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Demenz (jeweils Dienstag um 14.30 Uhr)

- 26.11.2024 ev. Gemeindehaus
- 03.12.2024 ev. Gemeindehaus
- 10.12.2024 ev. Gemeindehaus -> Weihnachtsfeier mit Altenclub

Ehrenamtliche Hausbesuche

Tel.: 0171 304 05 37

E-Mail: demenzhilfe@oberguenzburg.de

*Gudrun Rauch und Katharina Dursun
Kontaktstelle für Demenz und Pflege
Obergünzburg*



Orgel-Spieltisch von St. Martin nahezu in alle Einzelteile zerlegt

Die nahezu einhundert Jahre alte, in ihrer Art einmalig wertvolle Orgel, ist in ihrem ursprünglichen Grundton stark gesunken und verlor somit seit längerer Zeit ihren Klang. Fehler und Ausfälle bei Koppeln und Tönen, sogenannte Heuler (hängender Dauerton) und Materialabbau machen eine Restaurierung zwingend notwendig.

1.250 einzelne Pfeifen

Die Orgel in St. Martin mit zwei freien Kombinationen, hat pneumatische Register mit 37 klingenden Stimmen und 14 Koppeln, eine Spieltraktur auf drei Manualen mit 1250 Pfeifen.

Einmalige Klangfarbe

Diese Orgel-Traktur, 1928 von der Orgelwerkstatt der Gebrüder Hindelang aus

Ebenhofen gebaut, hat ein spätromantisches Klangbild. Das lässt sich in Abstimmung auf den gegebenen Kirchenraum von jedem Orgelspieler ob ihrer einmalig unverkennbaren Klangfarbe sofort mit der Pfarrkirche St. Martin Obergünzburg in Verbindung bringen.

Letztes Spiel vor Restaurierung

Beim Festgottesdienst anlässlich der Amtseinführung von Pfarrer P. Michael Sulzenbacher SJM am Samstag 12. Oktober hat Organist Mario Eder ein letztes Mal, so wie es eine Redewendung zulässt „Alle Register gezogen“. Anschließend überlässt er seine Orgel, die er seit Jahrzehnten bespielt, zur dringend notwendigen Restaurierung der Orgelbauer-Firma Eisenschmid aus Andechs.



Mit der Verlängerung der Pfarrkirche St. Martin 1923 wurde auch vor knapp einhundert Jahren auch die Orgel eingebaut.

Erheblicher Aufwand

Der Orgelbaumeister und Spezialist für Pneumatische Spieltische Ludwig Reiser hat sich mit seiner Mitarbeiterin und Orgelbauerin Sarah Kock der „Königin der Instrumente“ angenommen. Schon beim Ausbau und Zerlegen der Registerblöcke, beim Lösen des Manualregisters, beim Trennen der Schleifen und Lösen der Hebel und Knöpfe wird eines nahezu beängstigend sichtbar: Die aus Darmleder konstruierten Bälge sind in den einhundert Jahren so verhärtet und verbraucht, dass die Schleifen mit den undichten Doppel-Membranen gesamt erneuert werden müssen.

Konzentriertes Arbeiten

Das Lösen und Wiedereinbauen der Verbindungs-Laschen der mehrere hundert beeindruckend angeordneten Bleiröhren, durch die von Windladen erzeugte Druckluft zu den Pfeifen fließt, bedarf einer besonderen Konzentration: Wenn eine Bleiröhre brechen würde, wäre dies der schlimmste Moment des gesamten Reparatur-Aufwands.

Fertigstellung vor Weihnachten geplant

Die Restaurierungsarbeiten erfordern enorm viel Zeit, doch die Arbeiten, die teilweise in der Orgelbau-Werkstatt in



Der Spieltisch mit drei Manualen, 37 Registern, 14 Koppeln und 1250 Pfeifen wird derzeit restauriert.

Andechs erfolgen müssen, sollen – so die vorsichtigen Aussagen des Spieltisch-Spezialisten Ludwig Reiser – noch vor den Weihnachts-Feiertagen erledigt sein. Nicht nur die Orgelspieler mit dem Kirchenchor und Kirchenorchester, auch die ganze Pfarrei St. Martin freuen sich erwartungsvoll auf die Weihnachts-Feiertage, wenn mit der Pastoralmesse von Karl Kempfer die Geburt Jesu gefeiert und dabei die restaurierte Orgel die Halleluja-Rufe der Gottesdienstbesucher begleiten wird.

Bleibt zu wünschen, dass die Spendaufrufe der Pfarrei St. Martin für die Spieltisch-Restaurierung in der Bevölkerung auch weiterhin gehört werden.

Text und Fotos: Hermann Knauer

Aktive Senioren Ebersbach stellen einen neuen Dorfbrunnen auf

Der Zahn der Zeit hatte dem Holzbrunnen am östlichen Ortseingang von Ebersbach so stark zugesetzt, dass Ersatz dringend notwendig wurde. Diese seit fast 20 Jahren gepflegte Tradition sollte auf jeden Fall fortgeführt werden. Denn bereits im Jahre 2005 stellte der Landwirt Georg Mayer den ersten Holztrug zur Verfügung, den die damaligen Aktiven Senioren aufstellten, um zur Dorfverschönerung beizutragen.

Ersatz bereits eingeplant

Nach zehn Jahren hatte dieser jedoch „ausgedient“ und musste ersetzt werden. Allerdings überlebte dieser zweite Brunnen auch nur die folgenden neun Jahre und so stand 2024 erneut die Auswechslung an. Aber man hatte bereits damals in weiser Voraussicht an einen Ersatz gedacht. In Schimpl Hans fand man erneut einen Spen-



der, der einen passenden Baumstamm zur Verfügung stellte. Es erforderte jede Menge Arbeit, dass dann daraus der heutige Brunnen entstehen konnte.

Stundenlange Detailarbeit

Georg Hörmann war über viele Stunden damit beschäftigt, den Baumstamm zu entringen und mit der Motorsäge auszuhöhlen. Die Edelstahlwanne wurde dem alten Brunnen entnommen und musste mit

dem Winkelschleifer von einer dicken Kalkschicht befreit werden, was sich als äußerst staubige Angelegenheit erwies. Nach verschiedenen Streich-, Löt-, Niet- und Silikonarbeiten war der Brunnen schließlich fertiggestellt und das Rentnerteam brachte ihn an den angestammten Patz. Mit diesem Projekt leisteten die Senioren erneut einen gelungenen Beitrag zur Dorfverschönerung.

Hans-Jürgen Bäuml



Von links: Schimpl Alfred (Leiter), Schimpl Hans (Spender), Hörmann Georg, Bufler Helmut, Walch Roman, Mattula Günther, Bufler Ulli, Bäuml Hans-Jürgen, es fehlen Drutzel Harald und Siegfried Prantl. Foto: Hans-Jürgen Bäuml



Eine Ritterburg war Vorläufer der Nikolauskirche

Die Geschichte des Gotteshauses St. Nikolaus auf dem Bergfriedhof Obergünzburg beginnt um 1182 an gleicher Stelle mit einer Burg. Bei einem Erzähl-Spaziergang berichtete das Mitglied des Arbeitskreises Heimatkunde (AKH) Hermann Knauer von der Renovierung der Bergkirche 1969-1971 und 1980-81, wobei er jedoch zuvor auf

die Geschichtsschreibung des Bergrückens von Königl. Landgerichtsassessor Peter Amadäus Stoß 1845-1885 einging.

Feudales Burgleben

Ein Seneschall (historische Bezeichnung eines obersten Beamten am Hofamt im 12.Jh., dem die Verwaltung des Heerwe-

sens und die Gerichtsbarkeit unterstellt war) Namens Konrad von Gunzeberg, später Ritter Konrad von Günzburg (so zu lesen in den „Heimatlichen Mitteilungen von Kreisheimatpfleger Dr. Bartholomäus Eberl 1932), der nach dem Aussterben der Ronsberger Seneschall-Familie um 1212 auf der Burg aus den Lehen an die Ronsberger ausgetanen Besitz um Obergünzburg sein feudales Leben bestreiten konnte. Die Herrlichkeit der Burg, die wohl nicht über das 12. Jh. hinausreichte, ging um 1300 zu Ende.

Gründung der Kirche laut einer Sage

Die wohl um die Wende vom 12. ins 13. Jahrhundert gegründete Nikolauskirche auf dem Grund der ehemaligen Hauptburg verfügte über ein größeres Vermögen an Grund und Zehnten, als die St. Martinskirche im Flecken. In den Aufzeichnungen der Heimatlichen Mitteilungen aus dem obersten Günztal Nr. 58 von Dr. Eberl 1932 „Sagen und Gebräuche“ wird über die Ent-

stehung der Nikolauskirche folgende Sage erzählt:

Bei Obergünzburg stand vor Jahrhunderten eine Ritterburg, von der man aber jetzt nichts mehr sieht als den Burghügel, die Rundtürme der Vorburg und die „Schanzgräben“. In dieser Burg sollen zwei Brüder gelebt haben, die mit einander sich an einem Kreuzzuge ins gelobte Land beteiligten. Vor ihrer Abreise sollen sie gelobt haben, wenn sie mit Gottes Gnade wieder unversehrt in ihre Heimat zurückkehrten, so wollten sie auf dem Nikolausberge eine Kirche erbauen lassen. Da beide glücklich vom Kreuzzuge wieder zurückkamen, hielten sie ihr Gelöbnis und so entstand die Nikolauskirche, bei welcher sich ab 1633 der Pestfriedhof befindet.

Verschiedenen Bauepochen unterlegen

Die Bergkirche war 1714 noch eine „altfränkische“ Kirche, hatte also wohl eine alte spätgotische Einrichtung, die jedoch nur wenige Jahre bestand. Um 1719



Bergkirche St. Nikolaus nach Renovierung 1980/81; Foto: Hermann Knauer



erhielt die Kirche, nach Überlieferung, eine Rokokeinrichtung. 1801 Säkularisation - Abbruch der Nikolauskirche geplant. 1877 Restaurierung dem Zeitgeist geschuldet, Einrichtung bis auf wenige kleine Reste vollständig beseitigt und durch eine völlig wertlose Neueinrichtung ersetzt, welche dem Kirchenraum ein sehr unerfreuliches

Aussehen gab. 1970-71 Außen- und Dachrenovierung, 1980/81 Trockenlegung der Außenmauern und Innenrenovierung.

Vor 43 Jahren am 1. Dezember 1981 fand im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit Bischof Dr. Josef Stimpfle die Weihe des neuen Altares statt.

Hermann Knauer

Kirchenmodell St. Martin von 2007 – ein Meisterwerk

Das Jubiläum „600 Jahre Marktrecht“ 1407-2007 wurde vor 17 Jahren in Obergünzburg mit einem großen Fest gefeiert. Höhepunkt des Festjahres war neben einem Festakt im Pflegerschloss und im Hirschaal mit hochrangigen Gästen auch die mehrmaligen Aufführungen des Lustspiels durch die Kolpingfamilie „Die Strauchritter von Liebenthann“. Bei dem außergewöhnlich großen Festumzug mit zahlreichen Musikkapellen und vielen historischen Gruppen, meist in mittelalterlichen Kostümen, war auch ein Festwagen mit dem Kirchenmodell.

Kirchenmodell zum Jubiläum erstellt

Anlässlich dieses Jubiläums hatte der Arbeitskreis Heimatkunde im Auftrag des damaligen Kirchenpflegers und in Zusammenarbeit mit honorigen Handwerksmeistern ein Kirchenmodell geschaffen, das seinerzeit bei dem Festumzug die Blicke der tausendfachen Zuschauer und Besucher auf sich lenkte und mit viel Beifall bedacht wurde.

Einladung zur „Plauderstunde“

Jetzt hat der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) zu einem Erzähl-Cafe eingeladen, bei dem sich die ehrenamtlich tätigen Modell-Architekten und Baumeister, die örtlichen Handwerksmeister und Organisatoren für Aufbau, Transport und Festwagen-Gespann in der Kaffeestunde viel zu

erzählen hatten. Am Beginn der Plauderstunde gedachte Hermann Knauer den zwischenzeitlich leider verstorbenen und am Modell mitarbeitenden Handwerksmeistern und Künstlern Mathias Fenle aus Rohr und Richard Kral.

Sieben Handwerker erschaffen ein Meisterwerk

Insgesamt haben an dem Modell - 2,50 Meter lang, 1,80 Meter breit, und 2,20 Meter hoch, originalgetreu im Maßstab 1:20 sieben Handwerker mitgewirkt. Der Schreiner Josef Hummel aus Immenthal schuf maßstabgetreu die Holz-Konstruktion, Spenglermeister Hermann Schuster übernahm die filigranen Kupferarbeiten, Schreiner Johann Glöggl fertigte die sechs verschiedenen Maßwerfenster, Mathias Fenle aus Rohr war für die Drexlerarbeiten zuständig, Marzell Stöckle für die Elektrik und Uhrmachermeister Urban Aumann sorgte für das Uhrwerk, einschließlich der Handarbeit für die Zifferblätter wie Zeiger und Richard Kral übernahm den zeitaufwendigsten Part - die Spachtel- und Malerarbeiten. Das Modell, ein Meisterwerk der Handwerkskunst.

Platzmangel und Zusatzarbeit

Bei den spannenden Erinnerungen der Handwerker und Künstler wurde besonders deutlich, dass die Größe des Modells jeweils den Platzmangel über Wochen in ihren Werkstätten für die Hauptaufgabe

zur Bewältigung der Arbeit für die Kunden erheblich vergrößerten, ja sogar mehrfach blockierten. Zudem mussten sie für die Arbeiten am Modell immer nur die Feierabend- ja sogar die Sonntagsstunden einsetzen.

Öffentliche Präsentation?

Hermann Knauer dankte abschließend nicht nur den Protagonisten des Modells,

sondern auch dem Kutscher des damaligen Festwagens. Der nahezu dringende Wunsch aller Beteiligten am Ende des Erzähl-Cafés war, dass das ausgesprochen schöne Kirchenmodell St. Martin doch hoffentlich bald wieder aus dem Depot geholt der Öffentlichkeit gezeigt oder in einem Festumzug mitgeführt werden sollte.

Hermann Knauer



von li. Marzell Stöckle, Josef Hummel, Hermann Schuster, Hans Glögger, Richard Kral und Urban Aumann. Foto: Hermann Knauer

Von Strom-Erzeugung bis Traktorenbau

Allein die zwei Worte „Landmaschinen Rauh“ reichen aus und jeder Gesprächspartner im Nord/westlichen Landkreis Ostallgäu antwortet in Sekundenschnelle, „Ja dös isch dia Mechaniker Werkschatt im Opera Markt z'Ginzburg!“ Und so bekannt auch die Mechaniker Werkstatt ist, so viel lebendige Geschichte gibt es über das Gebäude und deren Besitzer und den dort tätigen Handwerkern zu erzählen.

Feldstadel wird zur Werkstatt

Franz Josef Rauh (1868–1948) erwarb 1898 von der ehemaligen Lenz-Brauerei einen alten Feldstadel an der Günzacher Straße, hat diesen abgerissen und errichtete auf dem Grundstück ein Werkstatt-Gebäude. Der technisch versierte Handwerker nützte die unmittelbar daneben fließende Günz, baute selbst ein Wasserrad mit 8-Meter



Durchmesser und gewann dadurch nicht nur den Lichtstrom, sondern konnte zugleich auch die mehr werdenden Werkstatt-Maschinen antreiben. Hauptsächlich die Bauern brachten ihre defekten Gerätschaften, wie die von Ochsen oder Pferden gezogenen Pflüge und Mähmaschinen oder Gerätschaften für Haus- und Hof, oder für Holz- und Waldarbeiten

Erste Traktoren 1936

Zwischenzeitlich übergab Franz Josef Rauh 1928 die Werkstatt seinem Sohn Franz Rauh (1897 – 1966) und so bauten die zwei Landmaschinenmeister in der immer größer werdenden Werkstatt in Eigenregie noch vor dem 2. Weltkrieg 1936 acht kleine Traktoren mit Mähbalken, die in der bäuerlichen Kundenschaft reißenden Absatz fanden.

„Meister in Problemlösungen“

1966 übernahm der Enkel des Firmengründers Armin Rauh in dritter Generation die florierende Landmaschinenwerkstatt. Nach dem 2. Weltkrieg, die rasend schnelle Technisierung in der Landwirtschaft erfordern

technisches Fachwissen auch in der Landmaschinenwerkstatt. Armin Rauh, Landmaschinenmeister und Technikfreak, war auch durch sein angeeignetes Wissen Meister in Problemlösungen der neuen Maschinen-Generation. Im Jahre 2000 übergab Armin Rauh den Betrieb seiner Tochter Ingrid und Schwiegersohn Peter Rauh in 4. Generation.

Auch PKW und Kleingeräte

In den 24 Jahren seit der Jahrtausendwende, hat die Digitalisierung in der Traktoren- und modernen Landmaschinenentwicklung die Landwirtschafts-Struktur grundlegend verändert. Peter Rauh, auch Landmaschinen- und KFZ-Meister, hat den Werkstatt-Betrieb auf PKW- und Kleingeräte-Struktur spezialisiert und kann sich auf diesem Marktfeld ebenso erfolgreich behaupten.

Und „die Mechaniker Werkschatt Rauh im Obera Markt z'Ginzburg!“ ist im Nord/westlichen Landkreis Ostallgäu auch heute nach wie vor, ob ihrer Handwerkskunst und technischer Problemlösungen, jedem bekannt.

Text und Foto: Hermann Knauer



Vielen Obergünzburgern sind die angestellten Rauh-Mechaniker zwischen den historischen Traktoren der Nachkriegszeit noch in guter Erinnerung. Von links „auf dem Schlepper sitzend: Lehmann, Hans Feneberg, Erwin Keilhauer und Karl Weindl. Vor den Traktoren: v.l. Armin Rauh, Kupfer und Gerhard Gebauer

Ein Leben in Fröhlichkeit, Hilfsbereitschaft und Religiosität

Der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) hat am Samstag 1. November, zu „Allerheiligen“ nach der offiziellen Gräbersegnung zu einem Erzähl-Spaziergang im Gottesacker auf dem Nikolausberg Obergünzburg eingeladen.

Erinnerungen an Persönlichkeiten

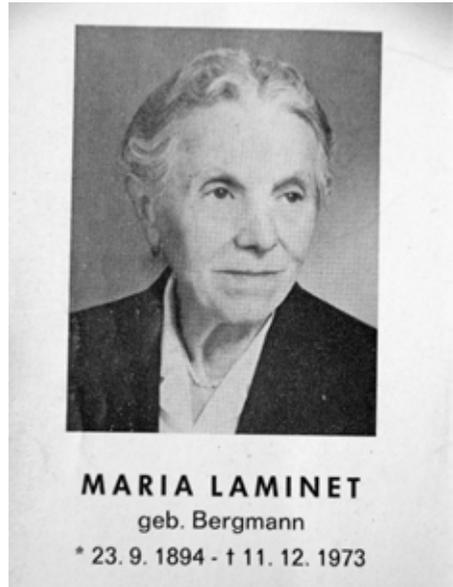
Zu den anfänglich wenigen interessierten Zuhörern gesellten sich immer mehr Männer und Frauen, bis letztendlich eine Gruppe von 17 Friedhofsbesucher den Erinnerungen von Hermann Knauer lauschten, der an verschiedenen Grabstellen von den Verstorbenen erzählte, die zu Lebzeiten in Obergünzburg mit öffentlichen Aufgaben bedacht und insbesondere die Ortsgeschichte des Marktes mitgestaltet und mitgeschrieben haben. Natürlich gehörten die Grabstellen der Ordensschwwestern vom Franziskanerinnenkloster und den Barmherzigen Schwestern vom Orden „Vinzenz von Paul“, wie auch das Priestergrab, in dem neben den Geistlichen auch an Franz Xaver Gutbrod, und ein besonderes Kreuz an Johannes Kaspar erinnern.

Tiefe Trauer

Tief bewegtes Klagen lösten in der Zuhörergruppe die erwähnten Namen und noch mehr die auf den Bronzetafeln genannten jungen Jahre der gefallenen Soldaten im Rundturm neben der Aussegnungshalle aus, gleichwohl aber auch das Trauer-Fresko von Joseph Hengge im Rundturm des Vertriebenen-Denkmal an der Ostseite des Gottesackers.

Erlebtes aus der Jugendzeit

Bei den Erzählungen über die kriegsbedingten Verluste der Ostgebiete und dem Leid der Vertriebenen und Flüchtlinge aufgrund



Maria Laminet 1894-1973. Foto: Hermann Knauer

der verlorenen Heimat, wusste Hermann Knauer aber auch über manche Begebenheiten zu berichten, an die er sich insbesondere als junger Bursche, beziehungsweise als Ministrant, aber vor allem als kleiner Sänger bei der Pfarrsingschule Josef Schmid erinnerte. So habe der Schuhmachermeister und dessen Frau Maria Laminet, geborene Bergmann in den Nachkriegsjahren vielen Vertriebenen und Flüchtlingen geholfen.

Fröhlich und mit goldenem Humor

Er erzählte, wie Maria Laminet in den Nachkriegsjahren in der Pfarrkirche St. Martin und im Verkündhaus, als auch bei Begegnungsfeiern der Vertriebenen neben dem Zither- oder Gitarrenspiel auch Gedichte vortrug. Sie war aber auch eine versierte Theaterspielerin, sang im Frauen- und



Kirchenchor, wirkte über Jahrzehnte bei Bierabenden und bei öffentlichen Veranstaltungen, im Frauenbund und im Kolping-Gesellenverein mit. Ihre Fröhlichkeit, ihr goldener Humor und ihre ausgeprägte Hilfsbereitschaft in vielen Bereichen des Alltags waren sprichwörtlich. Sie war bekannt, dass sie in den Notjahren nach dem 2. Weltkrieg für kinderreiche Familien, für Flüchtlinge und Vertriebene immer ein offenes Ohr und eine gebende Hand hatte

Große Anerkennung im Ort

Wie in einem Jubiläumsbericht anlässlich ihres 70. Geburtstages im Obergünzburger Tagblatt vom 23. September 1964 zu lesen ist, lautete der Wahlspruch der tiefgläubigen Maria Laminet „Gott die Ehre, dem

Nächsten die Freude und mir die Mühe“. Die Marktgemeinde, die Pfarrei, der Kirchenchor, das Blasorchester und unzählige Bürgerinnen und Bürger, so auch die Vertriebenen gratulierten ihr seinerzeit zum 70. Geburtstag auf dem Schulhof zwischen der sogenannten Bubenschule und dem Schuhgeschäft Laminet an der Poststraße. Maria Laminet wurde 1894, also vor 130 Jahren in Obergünzburg geboren, gehörte im Reigen der Sozial- und Kulturschaffenden zu den bedeutenden Frauen-Persönlichkeiten des vorigen Jahrhunderts in Obergünzburg. Mit 79 Jahren verstarb sie am 11. Dezember 1973.

Hermann Knauer



Gewinn der Wanderscheibe beim Schützenverein Eintracht Ebersbach

Werner Hiemer freut sich mit 1. Schützenmeister Herbert Hartmann über den Gewinn der Wanderscheibe beim Ältesten- und Paraspport-Schießen des Bezirk Schwaben 2024. Mit einem 2,2 Teiler gelang ihm der beste Tiefschuss und holt damit die schöne Wanderscheibe für ein Jahr in das Schützenheim der Eintracht Ebersbach. Ausrichter der Veranstaltung war der Gau Augsburg in den Schützenheimen von Zusmarshausen, Ottmarshausen, Hausen und Stadtbergen.

Roland Schindele



Foto: Roland Schindele

Hauptversammlung Wochenmarktverein mit Neuwahlen

Bei der Jahreshauptversammlung des Wochenmarktvereins Obergünzburg ließ 1.Vorsitzender Michael Dreiling das Jahr Revue passieren.

Neue Anbieter

Unser langjähriger Spargelbauer, die Fischerei Mindeltal und die Gärtnerin Justine haben sich vom Wochenmarkt verabschiedet. Nach intensivem Suchen gelang es diese Stände wieder zu besetzen. Spargelbauer Karl aus Peutenhausen, Fisch Weindl und die Gärtnerin Zindath vom Gartenbau Hartmann bieten jetzt ihre Produkte an.

Umzug wegen Baustelle

Vom 01. März bis 16. August war der Marktplatz eine Baustelle, sodass die

Marktstände in dieser Zeit im „Alten Markt“ aufgebaut werden mussten. Mit viel Aufwand verbunden war die Planung der Stellflächen, Straßensperrung, Stromversorgung und Absprache mit Anliegern. Hierbei dankte Vorstand Dreiling den Nachbarn, der Gemeinde und den fleißigen Mitgliedern für die große Unterstützung.

Dann folgte das Grußwort der 3. Bürgermeisterin Christine Räder.

Der Vereinsausflug führte im Spätherbst, bei bester Stimmung, zum Chiemsee.

Mit dem Schiff besuchten wir, bei sonnigem Wetter, die „Fraueninsel“ und die „Herreninsel“. Der Ausklang fand wie immer in Obergünzburg statt.



von links: Robert Müller, Angie Schünemann, Michael Dreiling, Max Wagner, Fritz Haas, Josef Vetter, Christine Räder; Foto: Wochenmarktverein



Vorstandschaft bestätigt

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde die Vorstandschaft komplett wiedergewählt.

1. Vorstand Michael Dreiling

2. Vorstand Robert Müller

Kassier Max Wagner

Schriftführerin Angie Schünemann

Beisitzer Fritz Haas und Herbert Schmid

Kassenprüfer Josef Vetter

Die Wahlleitung übernahm Christine Räder.

Beim gemeinsamen Essen und gemütlichem Beisammensein klang die Versammlung aus.

Robert Müller

Bayersried auf Anhieb Auflage-Sieger

Als Ausrichter des 48. Elferpokalschießens hat Frohsinn Bayersried für einen Paukenschlag der besonderen Art gesorgt. Als letzter der 11 Vereine aus dem oberen Günztal haben heuer auch die Bayersrieder Schützen eine Auflage-Mannschaft gemeldet und einen neuen Pokal dafür gestiftet. Gleich auf Anhieb gelang ihnen dabei der Sieg gegen sehr starke Ergebnisse der Konkurrenz. Ob hierzu der Heimvorteil mitgeholfen hat, wird sich in bei den nächsten Ausrichtungen zeigen.

Voll besetztes Schützenheim

1. Schützenmeister Johannes Fleschhut konnte im vollbesetzten Schützenheim in Bayersried viele Besucher zur Siegerehrung begrüßen. Ein besonderer Gruß ging an die Vertreter der 5 Gemeinden, allen voran Bürgermeisterin Karina Fischer von der Ausrichter-Gemeinde Eggenthal. In seinen Dankesworten für alle, die rund um die 6 Schießtage und der Siegerehrung aktiv waren und viel Zeit investiert haben, hob er Tobias Fleschhut hervor, der von der Vorbe-



Schützenmeister der Elferpokal-Gemeinschaft mit Bürgermeisterin Karina Fischer, Eggenthal (li.) und Pokal-Vorstand Rainer Buffler, Ronsberg (2.v.li.), Foto: Tobias Fleschhut

reitung bis zum Ende der Siegerehrung alle Fäden gezogen hat und immer aktiv war. Im Anschluss übernahm Pokalvorstand Rainer Buffler das Rednerpult und entschuldigte seine Pokalvorstand-Vorgänger Johann Hafner und Ludwig Stedele. Bürgermeisterin Karina Fischer bedankte sich besonders bei ihren Gastgeber-Schützen aus Bayersried und bei allen teilnehmenden Schützen.

Siegerehrung mit Überraschung

Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet, wie in jedem Jahr wird um jeden Ring und jede Platzierung gerungen und Steigerungen werden teilweise frenetisch gefeiert. In der Auflage-Wertung gab es mit dem Bayersrieder Sieg einen Führungswechsel mit 1.044,2 Ringen bei 5 Schützen (20 Schuß). Auf Platz 2 und 3 folgten Vorjahres-Sieger Ebersbach und Untrasried. In der freien Wertung demonstrierten die Untrasrieder Schützen als Titelverteidiger ihre Vormacht-Stellung mit 1991,3 Ringen (10 Schützen, 20 Schuß). Dahinter lieferten sich Ebersbach und Bayersried ein knappes Rennen, das Ebersbach mit 1951 Ringen gegenüber 1948 Ringen für Bayersried für sich entschied.

Weitere Ergebnisse

Werner Hiemer von Eintracht Ebersbach gelang mit einem 1,7 Teiler der Gewinn der Auflegescheibe. Mit einem 7,6 Teiler gelang dieses Kunststück Susanne Engstler von den Untrasrieder Schützen. Insgesamt 326 Teilnehmer griffen zu Luftgewehr und -Pistole, 40 weniger als noch 2023 in Untrasried. Die meisten Teilnehmer brachte Untrasried mit 47 an den Stand. Tell Ronsberg mit 41 und Andreas Hofer Heissen mit 38 Teilnehmern folgten auf den Plätzen. Die von den 5 Gemeinden ausgelobten Jugend-Meistbeteiligungs-Preisgelder von 150, 100 und 50 Euro sicherten sich Untrasried (15), Ronsberg (12) und Ebersbach (11).

Fast 50 Jahre Gemeinschaft

Noch lange in die Nacht hinein feierten und ratschten die Besucher, ganz egal wie die Ergebnisse ausfielen, denn über allem steht die Gemeinschafts- und Gesellschafts-Pflege beim Elferpokalschießen, das die Schützenvereine im Günztal und drumrum nun schon seit fast 50 Jahren zusammenschweißt.

Roland Schindele

Einzelsieger:

Schüler	Gallert Julia	Andreas-Hofer Heissen	193,9R
Jugend	Gerle Catharina	SV Untrasried	203,7R
Junioren	Wölfler Manuel	SV Untrasried	196,4R
Senioren	Fleischhut Irmgard	Frohsinn Bayersried	196,2R
Altersklasse	Martin Alexandra	Eintracht Ebersbach	201,7R
Damen	Stich Verena	Frohsinn Bayersried	205,6R
Herren	Schwärzer Florian	Frohsinn Bayersried	203,1R
Luftpistole	Buffler Rainer	Tell Ronsberg	190,3R
Auflage W	Reisacher Elisabeth	SV Untrasried	206,5R
Auflage H	Krumm Georg	Frohsinn Bayersried	211,2R

**Mannschaftswertung Auflage:**

1.	Frohsinn Bayersried	1044,2
2.	Eintracht Ebersbach	1036,9
3.	SV Untrasried	1030,5
4.	Guntia Obergünzburg	1019,2
5.	Tell Ronsberg	1014,5
6.	SV Berg	1007,3
7.	SV Immenthal	1002,4
8.	D'Obermindeltaler Willofs	1000,6
9.	SV Hopferbach	940,0
10.	Andreas Hofer Heissen	938,4
11.	Andreas Hofer Holzstetten	929,8

Mannschaftswertung frei:

1.	SV Untrasried	1991,3
2.	Eintracht Ebersbach	1951,1
3.	Frohsinn Bayersried	1948,5
4.	D'Obermindeltaler Willofs	1896,2
5.	Andreas Hofer Holzstetten	1890,8
6.	SV Immenthal 1879,3	1865,3
7.	Andreas Hofer Heissen	1873,8
8.	Tell Ronsberg	1833,6
9.	Guntia Obergünzburg	1797,3
10.	SV Hopferbach	1308,6

Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Seit nunmehr 30 Jahren sammelt die Kameradschaft ehemaliger Soldaten Obergünzburg für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge an Allerheiligen mit Sammelbüchsen vor den Eingängen am Bergfriedhof in Obergünzburg und bittet um eine Spende. Dabei waren, wie auf dem Foto zu erkennen, (von links) Norbert Zander, der seit 30 Jahren sammelt, Tobias

Zander (seit 17 Jahren), Michael Wölfle (seit 2 Jahren) und Martin Jäckle (seit 5 Jahren). Auf dem Bild fehlt Michael Schreck, der ebenfalls seit 9 Jahren als Sammler tätig ist. Die Sammler bedanken sich bei allen Gönnern für die jahrelange Unterstützung mit Ihren Spenden und haben somit einen Beitrag geleistet „Arbeit für den Frieden“.

Text und Foto: Zander Norbert



Siegreich beim Marathon in Graz

Gisela Hagenmiller, RC Allgäu hat erneut gegen den *Mann mit dem Hammer*, wie es in Marathonkreisen üblicherweise nach 32 km heißt, gewonnen.

Lauf rund um Sehenswürdigkeiten

Sie nahm am 13.10.2024 die 42,195 km lange Marathonstrecke unter dem legendären Uhrturm in Graz in Angriff. Dieser Lauf führt die Läuferinnen und Läufer vorbei an den Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt der Steiermark. Pünktlich um 10.00 Uhr fiel der Startschuss an der Oper in Graz.

Verschiedene Wettbewerbe

Mehr als 10.000 Teilnehmende gingen in Graz bei allen Laufwettbewerben an den Start. Ob Bambinilauf, Nordic Walking, Cityrun 5,0, Viertelmarathon, Halbmarathon bis zur Königsdisziplin Marathon.

Training hat sich bewährt

Das monatelange Training hat sich auszahlt. Gisela Hagenmiller erreichte in ihrer Altersklasse W 65 einen hervorragenden 1. Platz. Damit bekommt der Liedtext..„Mit 66 Jahren fängt das Leben...“ zwar keine neue Bedeutung, zeigt aber daß auch mit 66 Jahren noch tolle Erfolge zu erreichen sind.



„Solange die Füße tragen...“

Das schöne Erlebnis rundete eine Stadtführung durch Graz ab. Hochzufrieden kehrte die strahlende Siegerin ins Allgäu, nach Obergünzburg zurück. Wie sagte sie bei ihrer Ankunft, Laufen macht süchtig, auch wenn es sehr anstrengend ist, es geht weiter unter dem Motto „so lange die Füße mich tragen“

Text und Foto: Wolfgang Hagenmiller

Kirchwehsschießen beim Schützenverein Berg

Beim Kirchwehsschießen 2024 des SV Berg waren insgesamt 18 Schützen beteiligt.

Die Ringwertung der Freihandschützen gewinnt Theo Epple mit 94,6 Ringen. Die Zehntelwertung entscheidet Michaela Endres mit 49 Zehntel für sich

Bei den Auflegeschützen I erringt Ferdl Brunold mit 105,4 Ringen den Sieg. Die

Zehntelwertung geht an Leo Albrecht mit 60 Zehntel. Die Wertung der Auflegeschützen II geht an Fred Drommershausen mit 98,6 Ringen. Die Zehntelwertung der Auflegeschützen II gewinnt Dietmar Decker mit unerreichten 68 Zehntel.

Martin Schmid



Letzte Bergtour des Alpenvereins Obergünzburg

Die letzte Bergtour der Dienstags Bergsteiger vom Alpenverein Obergünzburg führte auf das Imberger Horn mit einer Überschreitung zum Straußberg. Bei herrlichem Bergwetter ging die Rundtour mit Sonnenschein und milden Temperaturen von dem Ort Imberg aus auf den

Gipfel und endete am Sonthofner Hof und zurück zum Ausgangspunkt. Eine herbstliche Genuss tour für die Teilnehmer und ein lohnender Abschluß der Dienstags Bergtouren für dieses Jahr.

Marianne Lorenz

Foto: Marianne Lorenz



Frauentreff Obergünzburg: Spende an Harl.e.kin-Nachsorge

Anlässlich der Verkehrsfreigabe des Marktplatzes am 16. August 2024 hat der Frauentreff den Markt Obergünzburg mit Kaffee und Kuchen unterstützt. Die Marktgemeinde hat für diese Unterstützung und für die Übernahme des Spüldienstes beim Seniorennachmittag des Freischießens Obergünzburg, dem Frauentreff 900 Euro gespendet. Dieser Betrag wurde zudem noch mit 450 Euro durch die Spenden der Besucherinnen und Besucher bei der Ein-

weihung des Marktplatzes aufgestockt.

Spende an Harl.e.kin-Nachsorge

Somit konnten insgesamt 1.350 Euro an den Verein für früh- und risikogeborene Kinder und ihre Familien, Harl.e.kin-Nachsorge, Kaufbeuren, gespendet werden. Wir danken den fleißigen Kuchenspendern und der Marktgemeinde Obergünzburg von Herzen. Zusätzlich haben fleißige Handarbeitsrinnen, es möglich gemacht, dass unzählige

Söckchen, Mützen, Schlafsäckchen, Babykleidung für Frühchen und Babydecken gestrickt, gehäkelt und genäht wurden. Diese wurden ebenfalls dem Verein Harl.e.kin- Nachsorge, Kaufbeuren übergeben. Im Herbst finden wieder regelmäßige Bastel- und Handarbeitsnachmittage statt. Jeder ist willkommen. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

Was ist die Harl.e.kin-Nachsorge?

Die Harl.e.kin-Nachsorge ist ein gemeinsames Angebot der Frühförderstelle Kaufbe-

uren und der Kinderklinik Kaufbeuren und begleitet seit 2007 Familien in herausfordernden Situationen. Diesen Familien steht ein Team aus Kinderkrankenschwestern und Fachkräften zur Seite, um den Familien den Übergang nach der Klinik zu erleichtern. Die Eltern werden bei Ängsten und Herausforderungen unterstützt. Näheres unter: www.harlekin-nachsorge.de.

*Edeltraud Steck
Team vom Frauentreff Obergünzburg*



Besuch von Frau Sabine Nester und Heike Trick (harl.e.kin). Foto: Edeltraud Steck

Jahreskonzert Männer Gesangsverein Liederkranz

Alle Jahre wieder lädt der Männergesangsverein Liederkranz unter der Leitung von Sonja Weinbrenner zum Jahreskonzert ein. Dieses Mal haben sie sich was ganz Besonderes einfallen lassen. Mit dabei waren die Gesangsgruppe „Die Dissonanten“ aus Stötten am Auerberg und die Musikgruppe „Chorombo“ aus Unterthingau. Das verspricht auf jeden Fall ein abwechslungsreicher Abend zu werden, aber der Reihe nach.

Abwechslungsreich und humorvoll

Nachdem Vorstand Helmut Hagenmiller in gewohnt humoriger Art das zahl-

reich erschienene Publikum begrüßt hatte begann der Liederkranz mit „Wirf die Sorgen über Bord“ und weiter mit „Schenkt ein den Wein“, ein Motto, dass gut zum Chor paßt wie er meinte. Beim Trinklied aus der Oper „Der Vampyr“ von Marschner kann man erfahren, dass es zu allen vier Jahreszeiten gute Gründe zum Trinken gibt und „Das Ölen der Kehlen“ von Fritz Bastian rundete das Thema ab.

Gastmusiker aus Unterthingau

Nun war die Musikgruppe Chorombo unter der Leitung von Andreas Thorand an der Reihe und startete mit einem Klezmer, „Frl-



ling“, das jiddische Wort für „Frühling“ von Joachim Johow. Weiter ging es mit „Vianne sets up shop“ von Rachel Portmann, der Titelmelodie des Films „Chocolat“ und „Sunny September Walk“ von Reiner Oberbeck. Mit Herbert Pixners „Vierteljahrhundert Dreiviertel“ beendeten sie ihren ersten Teil. Allein an dieser Stückeauswahl kann man die große Bandbreite der Gruppe erahnen, wunderbar wie die fünf Musiker harmonierten. Eigentlich treten sie zu sechst auf, aber die Harfenistin genoß ihren wohlverdienten Urlaub.

Klassiker aus den 50ern und 60ern

Nun waren die „Dissonanten“ an der Reihe. Die sieben Sängerinnen und Sänger unter der musikalischen Leitung von Gerhard Link haben sich der Zeit des deutschen Wirtschaftswunders verschrieben, den 50er und 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, auch optisch. Mit den allseits bekannten italienischen Liedern „Buona Sera“ und „Capri-Fischer“ begann und endete ihr erster Part, dazwischen der bekannte Schlager „Itsy-bitsy-teenie-weenie-Strandbikini“ von Caterina Valente und dem Song „Sh-Boom (Life could be a dream)“, besser bekannt in der Version von der Spider Murphy Gang „S’Leben is wie a Traum“. Nach der Pause ging die Reise in die Vergangenheit mit den Dissonanten weiter.

„...nicht ohne Zugabe“

Mit „Lollipop“, „Kriminal-Tango“, „We’ll meet again“ und „Bye, bye, love“ folgte ein Ohrwurm auf den anderen. Natürlich durften sie nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen. Im Anschluß zeigten Chorombo wieder ihr breites Repertoire: „Czardas“ von S. Kaschak, „El Beso“, ein argentinischer Tango von Jachim Johow, das bekannte „Tu Vuò Fa i Americano“ von Renato Carosone und zum Schluß „Musical Priest“, ein traditionelles irisches Lied. Auch sie kamen den „Zugabe“-Rufen gerne nach.

Humorvolle Ehrungen

Und nun zum dritten und letzten Teil der zweiten Hälfte, der natürlich dem Liederkranz gehörte. Er begann mit zwei ganz besonderen Ehrungen, die von Johannes Paul, dem Vorstand des Sängerkreises Ostallgäu, vorgenommen wurde. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Max Mayer und Helmut Haggenmiller geehrt, aber nicht nur als aktive Sänger, sondern auch wegen ihrer diversen „Nebenjobs“. Max Mayer ist neben Notenwart auch „Vergnügungswart“, weil er mit seinen lockeren Sprüchen für gute Laune sorgt, und Helmut Haggenmiller „Belustigungswart“, organisiert er doch seit 39 Jahren alle Ausflüge des Vereins. Wir erfuhren auch, dass der



links: Helmut Haggenmiller, Mitte: Max Mayer, rechts: Johannes Paul

Obergünzburger Liederkranz 1899 einer der Gründungsmitglieder des Sängerkreises OAL war.

Musik und Spaß

Dann ging es weiter mit Musik. Noch zu erwähnen ist, dass die Sänger von Rebekka Weinbrenner am Piano begleitet wurden. Auf das flotte „He Slavko spiel uns eins!“ von Avsenik/Rauch folgte „S’Kanapee“ von Erich Sepp. Und hier bewiesen sie auch ihr komödiantisches Talent, insbesondere

Sänger Herbert Heisler, der im Bademantel demonstrierte, wie das wohl mitunter wichtigste Möbelstück genutzt werden kann. Es folgten die Evergreens „Die kleine Kneipe“, ein Hit von Peter Alexander, und „Über den Wolken“ von Reinhard Mey. Das begeisterte Publikum bekam noch zwei Zugaben zu hören, „Bajazzo“ und „S’isch halt so“ („und goat amoal was daneaba, dann isch es halt so ...“) Mit dieser Weisheit endete die rundum gelungene Veranstaltung.

Helga Roth



auf dem Kanapee Herbert Heisler. Fotos: Peter Roth

BRK: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge engagieren sich bei Obergünzburger Marktfest

Sie sind auf einem guten Weg. Das zeigt einmal mehr das Engagement der neun unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge beim zurückliegenden Marktfest in Obergünzburg. Aufgeteilt auf zwei Gruppen

betreuten die Jugendlichen das Torwandschießen am Stand des BRK Kreisverband Ostallgäu. Von Beginn bis zum Ende des Festes erfreute sich die Torwand großer Beliebtheit. Die Jungs zählten die Punkte,



sammelten unzählige Bälle ein und kamen dabei mit dem einen oder anderen Kicker ins Gespräch.

Gelebte Integration

„Sie leben seit über neun Monaten in der betreuten Wohngruppe des BRK Kreisverband Ostallgäu. In dieser Zeit haben ihre Deutschkenntnisse große Fortschritte gemacht“, freut sich Werner Ehrmanntraut vom Roten Kreuz. Mittlerweile sei eine gute Kommunikation möglich. Sie gehen alle nach wie vor zur Schule. Ihre Freizeit gestalten sie mehr und mehr selbst, in dem sie sich beispielsweise Vereinen angeschlossen oder in den Ferien Praktika gemacht haben. „Sie sind schon sehr selbständig, aber natürlich stehen weiterhin nachmittags und am Wochenende die Betreuerinnen und Betreuer vom Roten Kreuz zur Seite“, berichtet Werner Ehrmanntraut.

Tina Kutter

Marketingagentur Tenambergen



Fotos: Silke Weinhart

Informationen zum Weihnachtstrucker

In diesem Jahr wird sich die Kolpingsfamilie Obergünzburg nicht am Weihnachtstrucker der Johanniter in Form

einer Sammelstelle beteiligen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihr Kolpingsfamilie Obergünzburg



Freiwillige
Feuerwehr
Obergünzburg

...aktuell.
..aktuell...aktu
...aktuell...
..aktuell

SEK-Ausflug nach (Wein-)Franken

Ins Frankenland fuhr eine Abordnung des SEK (Senioren-Einsatz-Kommandos) Mitte Oktober. Nach einer Führung bei der Berufsfeuerwehr Würzburg ging es am Abend mit einem Nachtwächter durch die historischen Gassen. Die mächtige Festung Marienberg

und die Wallfahrtskirche „Käppele“ standen ebenso auf dem Programm wie die weltberühmte Residenz mit ihren vielen Prunkräumen. Natürlich durfte in (Wein-)Franken ein Schoppen auf der Alten Mainbrücke nicht fehlen. Beeindruckend war für die Gruppe ein Besuch der Feuerwehr-

schule. Zu Übungszwecken steht dort eine riesige Halle, eine Tankstelle, ein Bauernhof und ein Hafenbecken zur Verfügung. Mit den vielen Eindrücken trat das SEK den Rückweg an, nicht ohne einen Zwischenstopp in Rothenburg ob der Tauber einzulegen. Einkaufen im Weihnachtsmarkt von Käthe Wohlfahrt, schlendern durch die mittelalterlichen Gassen und ein Gang an der Stadtmauer entlang bildeten den Abschluss eines schönen Ausflugs.

Zu Besuch in Raffelstetten

Zu unserer oberösterreichischen Partnerfeuerwehr in Raffelstetten führte uns der diesjährige Vereinsausflug. Am Samstagmittag trafen wir uns mit den Kameraden in Linz. Hier führte uns ein Mitarbeiter der MURAL HARBOR GALLERY durch das Hafengelände der Linz AG und wir bestaunten die kleinen, großen und riesigen Graffiti, die in verschiedenen Techniken von Künstlern aus der ganzen Welt erstellt wurden. Im Anschluss durften einige von uns selbst mit der Spraydose an der Übungswand Kunstwerke erstellen. Danach ging es nach Ennsdorf. Bald nach dem „Check In“ holten uns unsere Freunde mit den Feuerwehrfahrzeugen ab. Den Abend verbrachten wir gemeinsam in einer Gaststätte in Pichling. Zu später Stunde zog es die Jugend in eine Disco nach Asten und eine kleine Gruppe

fuhr noch zum Gratulieren nach Raffelstetten – die Frau von Kommandant Chrissie, Gloria Lang (auch Feuerwehrfrau) hatte Geburtstag. Am Sonntag nach dem Frühstück reisten wir mit dem Bus nach Haag, wo der Feuerwehrkamerad Fritz und seine Frau Hanni ein Privatmuseum betreiben. In der umfangreichen Sammlung gab es viel Technik, Werkzeuge, Apparate und auch Einrichtungsgegenstände, Puppen, Spielzeug und vieles mehr zu bestaunen. Den Abschluss erlebten wir dann bei einer Brotzeit im Feuerwehrhaus Raffelstetten. Es war wieder eine sehr schöne Zeit bei unseren Freunden.

Schanzenlauf in Oberstdorf

Ihre Ausdauer stellten unsere Kameraden Simon Steinhauser und Silas Guse beim Schanzenlauf in Oberstdorf unter Beweis. Über 1000 Stufen führten die Teilnehmer auf die 162m hohe Skiflugschanze, wo als Belohnung ein toller Ausblick wartete.

Volles Haus beim Schlachtfest

Das traditionelle Schlachtfest stand am 9. November an. Ein ganz besonderer Duft rund um das Gerätehaus lag in der Luft. Dieser zog einige Besucher aus dem ganzen Allgäu, der Ostseeküste und unserer Partnerfeuerwehr aus Raffelstetten an. Sauer-





kraut, Kesselfleisch, Würste, dazu ein frisch gezapftes Bier oder eine Gaißenmass – all das gehört einfach zu einem Schlachtfest dazu. Viele Bekannte waren da und mit der passenden Musik vom Blesorchester war es ein langer, toller Abend.

Basteln und pflegen bei den Jüngsten

Zwei Übungen hatte unsere Kinderfeuerwehr im Oktober und November. Die Jüngsten bauten Drachen und die Größeren Fackeln. Der Herbst bietet mit einer kräftigen Brise und der Dämmerung am Abend gute Einsatzmöglichkeiten für die Basteleien. Ganz im Zeichen der Ersten Hilfe stand die Gruppenstunde im November. Bei den Jüngsten wurden viele Pflaster geklebt und verschiedene Verbände angelegt. Alle durften üben und ausprobieren. So lernten sie, wie man bei einem Bewusstlosen die Atmung kontrolliert, ihn lagert und Umstehende zur Hilfe ruft. Die richtige Anwendung der stabilen Seitenlage war ebenfalls Thema.

Lebensrettung früh geübt

Die 10 bis 11jährigen konnten ihre Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen. Als Referent stand Klaus Rieder zur Verfügung. Mit seinen vielen Berufsjahren konnte er alles mit Witz und Fachkundigkeit den Kindern beibringen: Die berühmten W - Fragen oder jetzt mit Beginn des Winters die Anzeichen und Behandlung einer Unterkühlung. Einen großen Platz nahmen die stabile Seitenlage und die Herz-Lungen- Wiederbelebung ein. Auch übten die Kinder an einer Reanimationspuppe und einem Beatmungsbeutel und setzten so ihr zuvor erlerntes Wissen ein. Unterstützend kam noch das Ausfüllen eines Arbeitsblattes dazu, welches Jenny Hieble entworfen hatte. Die mittlere Gruppe legte unter fachkundiger Anleitung von Janik Maier Arm- und Beinschienen an.

Auch sie übten die stabile Seitenlage und die Wiederbelebung an der Rea-Puppe. Es war ein rundum gelungener Nachmittag. Unser Dank gilt Klaus Rieder, Markus Holzheu und Janik Maier, die mit ihrem Fachwissen und ihrer Zeit dazu beigetragen haben.

Volles Programm bei vielfältigen Einsätzen

Zu mehreren Einsätzen wegen ausgelöster Brandmeldeanlagen, Drehleiterrettungen, Tierrettung und ausgelaufenem Kraftstoff wurden wir in den letzten Wochen gerufen. Im Rahmen der Einführung des neuen katholischen Pfarrers übernahmen wir die Verkehrslenkung. Diese Aufgabe hatten wir auch beim Martiniritt.

Großbrand in Günzach

Am 31.10.2024 alarmierte um 12:04 Uhr die ILS Allgäu die Feuerwehren Günzach, Kraftsried, Burg und Obergünzburg, sowie Kräfte der Kreisbrandinspektion Ostallgäu und des Rettungsdienstes mit dem Stichwort „B4 - Brand Industrie/Lagerhalle“ in die Aitranger Straße in Günzach. Bei Eintreffen stand eine Lagerhalle eines Garten- und Landschaftsbaubetriebes mit Baustoffhandel und Gasflaschenlager bereits in Vollbrand. Das Feuer hatte auf Grund der Strahlungswärme bereits auf abgestellte PKWs und LKWs übergegriffen und drohte auf benachbarte Hallen überzugehen. Alle Mitarbeiter konnten das Gebäude selbstständig verlassen. Der Schwerpunkt des Feuerwehreinsatzes bestand darin, die Nebengebäude abzuschirmen und Wasser aus einem benachbarten Weiher zu fördern. Nachdem die Brandintensität sank, konnte das Feuer mit Schaum gelöscht werden. Parallel dazu wurden heiße Gasflaschen durch Atemschutztrupps geborgen und in ein Wasserbad verbracht.

Auf Grund der starken Rauchentwicklung wurden viele Atemschutzgeräteträger benötigt. Daher wurden im Nachgang die Feuerwehren aus Aitrang, Willofs und Untrasried nachgefordert. Ebenfalls auf Grund der Rauchentwicklung wurden mobile Sirenen mit Durchsageeinrichtung zur Bevölkerungswarnung eingesetzt und Warnmedien wie NINA, KATWARN und ähnlich im betroffenen Bereich ausgelöst. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis etwa 23:30 Uhr. Verletzt wurde bis zum Ende

des Einsatzes niemand. Die enge Vernetzung der Feuerwehren mit gemeinsamer Ausbildung auf Landkreisebene und einer gemeinsamen Gerätewerkstatt zahlt sich einmal mehr aus!

Besuchen Sie unsere Webseite (www.oberguenzburg-feuerwehr.de). Dort finden Sie die Einsatzdaten sowie zahlreiche Bilder.

*Text und Foto: Stefan Sörgel
Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr
Obergünzburg*

Kirschweihsschießen beim Schützenverein Guntia

Anfang Oktober fand im Schützenheim der Guntia Obergünzburg wieder das traditionelle Kirschweihsschießen statt. 27 Schützen fanden heuer den Weg an den Schießstand.

Die Gewinner konnten sich über Wurstpakete und Süßes freuen. Schützenmeister Stefan Rothermel bedankte sich bei allen Schützen für Ihr Kommen und warb gleich für das nächste und zugleich letzte Preis-schießen des Jahres.

Klausenschießen:

Schießzeiten: immer ab 18.30 Uhr;

Schießtage:

Dienstag, 26.11.24, Freitag, 29.11.24

Dienstag, 03.12.24, Freitag 06.12.24

Preisverteilung: 14.12.24 ab 19.00 Uhr

*Heinz Wagner
Schriftführer*



Jugend:

Blattl:

1. Jaron Maierbacher	46,5 Teiler
2. Johanna Wiest	58,5 Teiler
3. Alisa Mittermayer	99,1 Teiler

Ringe:

1. Niklas Rösch	184 Ringe
2. Leonie Yarde	171 Ringe
3. Jonathan Bader	167 Ringe

Erwachsene:

Blattl:

1. Hans Hailer	5,0 Teiler (& 6,4)
2. Andreas Steck	6,7 Teiler
3. Stefan Rothermel	34,2 Teiler

Freihand:

1. Martina Yarde	193 Ringe
2. Markus Wiest	190 Ringe
3. Heinz Wagner	186 Ringe

Auflage:

1. Ingrid Steck	208,7 Ringe
2. Hans Steck	208,2 Ringe
3. Wolfgang Heinold	206,0 Ringe



22 Stockerplätze für den TSV Obergünzburg

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg nahmen am Internationalen Immenstädter Schwimmfest mit 20 Aktiven und insgesamt 80 Einzelstarts teil. Betreut wurde die große Mannschaft von den beiden Trainern Bernhard Meyer und Irene Kral, die von den Leistungen beim ersten Wettkampf in der noch jungen Saison begeistert waren.

Beste Plätze für den TSV

Mit fast ausschließlich neuen Bestzeiten und insgesamt 22 Plätzen auf dem Sieger-

podest zeigte sich der TSV Obergünzburg in ausgezeichneter Form. Aus Termingründen wurden nur zu Strecken am zweiten Wettkampftag gemeldet und so mussten die Schwimmer teils Strecken schwimmen, die ihnen nicht so liegen. Mit zwei ersten Plätzen über 50 Meter Rücken und 100 Meter Freistil sowie einem dritten Platz über 50 Meter Brust überzeugte Lian Bravo Rodriguez. Felix Hartmann konnte bei vier Starts vier Medaillen gewinnen, Gold über 50 Meter Rücken, Silber über 100 Meter Brust und Schmetterling und Bronze über



Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg zeigten beim Internationalen Immenstädter Schwimmfest neben sehr guten Zeiten und Platzierungen auch ihre neuen Vereins-Hoodies. Foto: Carina Baumann

100 Meter Freistil. Sophia Sahin konnte bei 50 Meter Brust Gold gewinnen und holte bei 50 Meter Rücken Bronze. Mit zwei Silbermedaillen wurde Ferdinand Havelka über 50 und 100 Meter Brust ausgezeichnet, hinzu kam noch Bronze über 100 Meter Freistil. Ebenso zwei Silbermedaillen gewann Emilia Hornung über 50 und 100 Meter Brust. Veronika Swetlik konnte sich über 100 Meter Schmetterling den silbrigen Platz sichern. Valerie Hartmann konnte in dem sehr starken Jahrgang 2015 eine Silbermedaille über 50 Meter Brust gewinnen. Mit drei Bronzemedailles über 50 und 100 Meter Brust sowie 50 Meter Rücken überzeugte Fabio Ohneberg, denn es waren alles neue Bestzeiten! Über 100 Meter Brust und Freistil erreichte Carolina von Ohlen jeweils den Bronzerang. Roland Böhm erzielte bei 100 Meter Brust in einer neuen Bestzeit den dritten Platz und somit eine Bronzemedaille.

Trainer begeistert

Mit sehr guten Zeiten und sehenswertem Schwimmstil konnten auch die weiteren Obergünzburger Schwimmer die beiden Trainer begeistern. Dies waren: Hanna Bat-

zer, Thomas Böhm, Sarah Brack, Annika Häring, Moritz Hartmann, Adrian Hög, Julia Kalweit, Selina Kral und Luca Ohneberg.

Schöne Überraschung zum Schluss

Zur Überraschung der gesamten Mannschaft kam es am Ende der Veranstaltung, denn in der Gesamtwertung konnte der TSV Obergünzburg den ausgezeichneten 6. Platz unter 21 Vereinen belegen, obwohl alle anderen Mannschaften an beiden Wettkampftagen geschwommen sind! Auf den ersten Plätzen landeten der TV Immenstadt, vor dem TSV Gersthofen, dem TV Kempten, dem VfL Kaufering und dem TSV Mindelheim.

Neue Herausforderungen

Als nächster Wettkampf steht nun der Cambomare Sprintpokal in Kempten auf dem Programm, bei dem der TSV Obergünzburg mit insgesamt 21 Aktiven an den Start gehen wird. Gespannt kann man sein, ob die fleißigen Schwimmerinnen und Schwimmer ihre neuen Bestzeiten erneut verbessern können und welcher Mannschaftsplatz diesmal erreicht werden kann.

Bernhard Meyer

Frank Kramer vom TSV Obergünzburg blickt auf ein Jahr mit sportlichen Highlights zurück

Beim traditionellen Silvesterlauf in der Kemptener Innenstadt war Frank Kramer für seinen Sohn Levin nur als Tempomacher dabei. Gemeinsam überquerten sie die Ziellinie nach 49:57 Minuten und Levin belegte Platz neun in seiner Altersklasse. Beim Kemptener Laufsporttag Ende April belegte Frank auf der 10 km Strecke nach 44:28 Minuten den 7. Platz in seiner Altersklasse.

Lauf ohne Ziellinie

Ein Höhepunkt im Sportjahr war für den 52-jährigen das weltweit größte Laufereig-

nis mit 265.818 Läufern, der „Wings for Life Run 2024“. Bei dem Laufevent am 5. Mai in München bei dem das Startgeld zu hundert Prozent in die Rückenmarksforschung fließt gibt es eine Besonderheit: Eine Ziellinie gibt es nicht. Stattdessen setzt sich 30 Minuten nach dem Start das Catcher Car in Bewegung und überholt die Läufer. Man kann so weit und so schnell laufen wie man möchte. Sobald man vom Catcher Car überholt wird, ist das Rennen zu Ende. Frank Kramer hatte sich ausgerechnet, dass er 27 km schafft. Tatsächlich waren es nach



ca. 2:15 Stunden 26,3 km. Von den 12.000 gestarteten Läufern in München belegte er Platz 868.

Beim Weltrekord dabei

Das absolute Highlight für Frank war beim Weltrekord von Extremsportler Jonas Deichmann dabei zu sein. Dieser bewältigte an 120 Tagen täglich einen Langdistanztriathlon mit 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren gefolgt von einem Marathon. 120 Tage am Stück, im mittelfränkischen Roth auf den Originalstrecken des legendären Challenge Triathlon in Roth.

Frank entschied sich kurzfristig an Tag 71 beim Schwimmen und Laufen dabei zu sein. Als Jonas Deichmann wieder um 6.30 Uhr auf die 3,8 km langen Schwimmstrecke im Rothsee startete wurde er wie jeden Tag von zahlreichen Mitschwimmern begleitet, darunter auch Frank Kramer der genau an dieser Stelle 1996 zu seinem allerersten IRONMAN Triathlon startete. Nach gut einer Stunde im Rothsee war er im Schwimmziel und wartete dort auf Jonas Deichmann, der das Ufer nach 1:15 Stunden erreichte.

Schulter an Schulter mit Extremsportler Deichmann

Als die Radgruppe um Jonas Deichmann am Nachmittag von der 180 km Strecke zurückkehrten schloss sich Frank wieder an und ging mit auf die Marathonstrecke. Es war ein einzigartiges Erlebnis, weil es kein Wettkampf war, sondern ein Marathonlauf ohne Zeitmessung, in lockerer Atmosphäre mit netten Unterhaltungen, Schulter an Schulter mit Jonas Deichmann und seinen zahlreichen Begleitläufern im Schlepptau. Es war etwas ganz Besonderes mit diesem Extremsportler der durch seine unglaublich



Foto: Birgit Vogler

positive Einstellung Tag für Tag seinem Ziel näher kam, nämlich nach 120 Tagen den Weltrekord zu schaffen.

Dritter beim Langstreckenschwimmen

Zum Schluss der Saison stand am 8. September das Langstreckenschwimmen im großen Alpsee bei Immenstadt auf dem Programm. Hier kam Frank Kramer auf der 3,8 km Strecke nach 56:35 Minuten als gesamt Dritter aus dem Wasser. Nach jeder der 950 Meter langen Runde musste ein kurzer Landgang absolviert werden, bei dem auch dieses Foto entstand.

TSV Obergünzburg

Helferherz ist zweitgrößter Verein in Günzach

„H-F-T Helferherz ist mittlerweile der zweitgrößte Verein in der Gemeinde mit 602 Mitgliedern“, stellte Dritter Bürgermeister Rudolf Rauscher in der Jahresversammlung des 2012 von Uwe Fahrni gegründeten Hilfsvereins fest. Der Vereinsgründer starb im vorigen Jahr, sodass neue Amtsträger gewählt werden mussten. Rauscher lobte das ehrenamtliche Wirken des Vorstands und dankte für den hohen Einsatz aller Verantwortlichen. Mit 16.600 Euro an jährlichen Förder- und Unterstützungshilfen wurde im laufenden Zeitraum eines der höchsten Ergebnisse erzielt.

Vielfältige Aktivitäten

Der neue Vorsitzende Daniel Feneberg freute sich, dass ein Ausflug für die Vorschulkinder der Kindergärten Günzach und Ebersbach zum Baumwipfelpfad Scheidegg durchgeführt werden konnte. Auch fand ein Vereinsausflug nach Nördlingen und zur Burg Katzenstein statt. Zahlreiche Vereinsmitglieder beteiligten sich an der Aktion Sauberes Allgäu und sammelten im Günzacher Gemeindebereich über einen Kubikmeter Müll ein. Unter dem Motto „Dabeisein ist alles“ gestaltete sich die Teilnahme am gut besuchten Aktionstag Offene Turnhalle des TSV Günzach.

Viele Spenden vergeben

Den Bericht über die finanzielle Lage erstattete Kassenchefin Marion Bickel. Die größten Unterstützungen erfuhren die Kinderonkologie Augsburg und die Tafel Mark-

toberdorf mit je 1500 Euro sowie der Markt Obergünzburg als Weihnachtsspende für bedürftige Menschen im Günztal mit 2500 Euro. Fördergelder gingen auch an das SAPV-Team und die Hospizstiftung Kaufbeuren-Ostallgäu. Darüberhinaus wurde mehreren Familien in schwierigen Lagen geholfen. Diese Hilfen konnten nur durch die Mitgliederbeiträge und weitere Spenden von Firmen und Privatpersonen vergeben werden.



Ausblick

In der Versammlung wurden die nächsten Aktionen des Vereins genannt wie die Teilnahme mit einem Stand am Weihnachtsmarkt in Obergünzburg, einem Ausflug für Vorschulkinder eines Kindergartens und der Wiederaufnahme des beliebten Fußball-Hobbyturniers auf dem Günzacher Sportplatz. Vorsitzender Feneberg dankte allen Helferinnen und Helfern, die sich am Vereinsgeschehen beteiligten sowie allen Spendern und Sponsoren. Er freute sich besonders über die Spende von 2200 Euro von der Adventsfenster-Aktion in Ebersbach sowie über das Sponsoring der Firma King Kong State in Günzach und des Busunternehmens Deniffel Obergünzburg.

Alfred Bickel

Erstes Kirchenkonzert ist voller Erfolg

Am Sonntag, 20. Oktober 2024 fanden sich viele neugierige Zuhörer von nah und fern ein, als Schützenchor, Musikkapelle und Alphornbläser in der Pfarrkirche St. Ulrich in Ebersbach auftraten. Der Schützenchor

Eintracht Ebersbach, unter der Leitung von Rainer Harder, begleitet jedes Jahr die Christmette am 24. Dezember, doch ein Kirchenkonzert in diesem Rahmen hatte es noch nie gegeben.



Ganz besondere Atmosphäre

Die Alphornbläser eröffneten das Konzert und Pater Michael Sulzenbacher, der gerade erst frisch in sein neues Amt eingeführt worden war, begrüßte alle Gäste in der Kirche. Der Männerchor folgte mit „Grias ui Gott“ und auch Schützenmeister Herbert Hartmann hieß das Publikum herzlich Willkommen. Jasmin Einsiedler führte weiter durch das abwechslungsreiche Programm und erzählte über den Inhalt der Stücke. Der Schützenchor gestaltete den ersten Teil des Konzertes mit geistlichen Liedern wie „Vater unser“, „Schenk uns deinen Frieden“ und einem Andachtsjodler. Die Sonne schien durch die bunt verzierten Fenster der Kirche herein und in dieser besonderen Atmosphäre regten die Lieder des Chors sehr zum Nachdenken an.

Heiteres und Besinnliches

Als Nächstes war eine kleine Besetzung der Musikkapelle Ebersbach an der Reihe.

Die Bläsergruppe begeisterte das Publikum mit ein paar großartigen Stücken. Es folgte der Schützenchor mit dem wunderbaren Lied „Hab Sonne im Herzen“. Weiter ging es mit dem „Gefangenenchor“ aus der Oper „Nabucco“ von Verdi und dem Lied „Bayazzo“, das von Verliebten handelt. Mit „Eiser Ländle“ im Allgäuer Dialekt folgte noch ein heiteres Lied, bevor Abteilungsleiter Hubert Bufler allen Mitwirkenden, Helfern und Zuschauern für die Unterstützung dankte. Auf das letzte Lied „Arcobaleno - Regenbogen bring uns die Sonne zurück“ folgte ein langanhaltender Applaus der Zuschauer. Als Zugabe erklang noch das fröhliche Lied „Wer singt hat mehr vom Leben“. Die Alphornbläser stimmten noch mehrere Stücke an und beendeten den gelungenen Nachmittag.

*Text und Foto: Stefanie Kraus
Schriftführerin Schützenverein
Eintracht Ebersbach*



Einladung zum Konzertabend der Musiklegenden

Die Musikkapelle Willofs und ihre Partnerkapelle aus Arzfeld laden unter dem Motto „Musiklegenden“ herzlich am

Samstag, den 23. November 2024

zum Gemeinschaftskonzert ein. Beginn ist um 20.00 Uhr im Bürgerhaus in Willofs. An diesem Abend kommt jeder Zuhörer auf seine Kosten, denn von Queen bis Ernst Mosch und von James Last bis Michael Jackson werden an diesem Abend nur Stü-



cke von großartigen Legenden gespielt. Wir freuen uns über viele Zuhörer!

*Musikkapelle Willofs e.V.
& Musikverein Arzfeld*

Adventsmarkt mit örtlichen Kleinkünstler

Am Samstag, den 23. November 2024

findet von 15.00 bis 20.00 Uhr ein Adventsmarkt mit Handgemachtem, Glühwein und Leckereien statt. Es verkaufen im Blumenstadt von Garten-Hartmann örtliche Kleinkünstler, wie FloMo (Franzi Rauscher), Little things (Jessika Rank), Drechsel Handwerk

und Kreatives von der Familie Holzberger, schöne Dekostücke von Nicole Lernbacher (ehem. Potje) und noch ein paar mehr. Die Erlöse von Essen und Getränken werden gespendet. Der Elternbeirat des Kindergartens Ronsberg wird für süße Waffeln und Crepes sorgen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Karina Zindath

Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 26. November 2024

um 20.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig sind! Kontakt: tauschring-guenzthal-buero@freenet.de. Der Termin für Dezember fällt

aus und im Januar 2025 treffen wir uns wieder am 28.01.2025 um 19.00 Uhr.

*Martina Sieker
Tauschring
Günzthal*



Infoabend Solidarische Landwirtschaft im Günzthal

Am Mittwoch, den 27. November 2024

lädt die erste solidarische Landwirtschaft (SoLawi) in der Öko-Modellregion Günzthal zu einem Infoabend ein. Die SoLawi baut nach dem Market Gardening Prin-

zip Gemüse direkt für ihre Mitglieder an. Wöchentlich gibt es eine vielfältige Gemüsekiste – saisonal, regional und bio – so wie es der Acker hergibt. Für die kommende Saison steht noch mehr Anbaufläche zur Verfügung. Sie wollen mehr über das Prin-



zip SoLawi, den Anbau und eine Teilnahme erfahren? Dann kommen Sie vorbei! Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Schafroth-Hof,

Kemptener Straße 15 in 87733 Markt Rettenbach.

Öko-Modellregion Günztal

Weihnachtsmarkt mit Lichterabend in Obergünzburg

Unser Weihnachtsmarkt kann dieses Jahr in Verbindung mit dem Lichterabend der Obergünzburger Einzelhändler

**am Freitag, den 29. November
2024 von 18.00–21.00 Uhr und**

**am Samstag, den 30. November
2024 von 17.00–20.00 Uhr**

stattfinden. Wir laden Sie herzlich zum Besuch des Marktes ein! Viele Obergünzburger Vereine sind im Außenbereich mit kulinarischen Köstlichkeiten dabei. Aber nicht nur das: Es gibt sowohl schöne als auch nützliche Dinge zu kaufen, die sich hervorragend als Weihnachtsgeschenke eignen.

Freitag mit Eröffnung und Lichterabend

Am Freitag wird der Weihnachtsmarkt von dem Ersten Bürgermeister Lars Leveringhaus eröffnet. Für adventliche Stimmung an beiden Tagen sorgen unter anderem der Akkordeonclub Günzach, die Alphornbläser Günzach, die der Kinderchor St. Martin, die Obergünzburger Pfutzger, Obermindeltaler Alphornbläser und das Blasorchester Obergünzburg. Ab Einbruch der Dunkelheit

laden die Obergünzburger Einzelhändler am Freitag zum traditionellen Lichterabend ein. Bis 21.00 Uhr bleiben die Geschäfte geöffnet (Verkauf bis 20.00 Uhr).

Samstag mit Nikolausbesuch

Am Samstag kommt auch wieder der Nikolaus nach Obergünzburg und überbringt den Kindern seine Päckchen. An beiden Tagen veranstalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bücherei im Rathaus einen Bücherflohmarkt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Bücher aus der Obergünzburger Schriftenreihe zu erwerben.

NEU!!! Zusätzliche Termine für den Weihnachtsmarkt

In diesem Jahr öffnet der Weihnachtsmarkt für Leckereien zusätzlich am 04.12. und am 07.12.2024. So können Sie den Feierabend bei einer Tasse Glühwein und leckeren Speisen ausklingen lassen. Alle beteiligten Gruppen freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher und wünschen schon jetzt eine besinnliche und schöne Adventszeit.

Markt Obergünzburg



Allerlei Handgemachtes
zur Weihnachtszeit
erhältlich in der

Bäckerei Kohlhund
samstags in Ebersbach

Hofkäserei Kraus

Mi & Fr: 9-12 & 16:30-18
Sa: 9-12

Der Kindergarten Ebersbach veranstaltet einen

Adventsbasar

ab 29.11.2024

Über zahlreiche Spenden zugunsten des Kindergartens
freuen wir uns sehr!

nur solange der Vorrat reicht





Jahreskonzert der Musikkapelle Ebersbach e.V.

Die Musikkapelle Ebersbach lädt am

Samstag, den 30. November 2024

herzlich zu ihrem Jahreskonzert in die Mehrzweckhalle in Ebersbach ein. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Eröffnet wird es von den Jungmusikern aus Willofs und Ebersbach unter der Leitung von Laura Schreiegg. Anschließend zeigt die Jugendkapelle „W.E.R. spielt?“ unter der Leitung von Dirigent Matthias Fendt ihr Können,

bevor die Musikkapelle Ebersbach die Bühne betritt. Dirigentin Verena Hofer hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Mit traditioneller Blasmusik, Filmmusik und der märchenhaften „La Principessa“ verspricht der Abend, unterhaltsam und stimmungsvoll zu werden. Der Eintritt ist frei, und die Musikkapelle Ebersbach freut sich auf Ihr Kommen.

*Jasmin Einsiedler
Musikkapelle Ebersbach*

Foto: Peter Roth



Plätzchen-gegen-Spende-Aktion des Kindergartens „Die kleinen Strolche“

Am Samstag, den 30. November 2024

ab 09.00 bis ca. 12.00 Uhr, pünktlich zum ersten Advent, gibt es im Feneberg Obergünzburg wieder leckere Plätzchen, gebacken von den Eltern und Großeltern unserer kleinen Strolche. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie sich ein Päckchen weihnachtli-

che Vorfreude mit. Über Ihre Spende freuen wir uns. Diese kommt selbstverständlich den Kindern des Kindergartens zugute. Wir bedanken uns vorab bei der Firma Feneberg für die Bereitstellung der Verkaufsfläche.

*Sabrina Selder Elternbeirat Kindergarten
„Die kleinen Strolche“*

Ebersbach hat wieder Adventsfensterl Weg

Auch in diesem Jahr gibt es in Ebersbach einen Adventsfensterl Weg. An jedem Tag vom

01.–24. Dezember 2024

werden im ganzen Dorf einzelne Fenster geschmückt und festlich dekoriert. Das Adventsfensterln soll Klein und Groß die

Wartezeit bis Weihnachten verkürzen. Die beigefügte Karte zeigt, an welchem Tag wo im Dorf das aktuelle Fenster geschmückt ist. Die Fensterl werden jeden Tag um 17.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Claudia Reitebuch

4. Ebersbacher Adventsfensterln

Richtung Gfällmühle (16)

Richtung Friesenried

Richtung Obergünzburg (07)

TAG	ORT
01. Dez.	Werdensteinstraße 7
02. Dez.	Schulweg 4 (Kindergarten)
03. Dez.	Rosenweg 43 (S'Scheunenlädle)
04. Dez.	Willofser Straße 2 (Pfarrbüro)
05. Dez.	Hauptstraße 36
06. Dez.	Rottachstraße 5
07. Dez.	Hauptstraße 15
08. Dez.	Am Theinberg 27
09. Dez.	Gäsele 9
10. Dez.	Am Theinberg 33 (mit hundestarker Weihnachtsgeschichte)
11. Dez.	Kreuzbergweg 2
12. Dez.	Werdensteinstraße 13
13. Dez.	Rosenweg 37
14. Dez.	Dorfplatz (Dorfweihnacht – mit Verzehr)
15. Dez.	Nelkenweg 10
16. Dez.	Burker 1
17. Dez.	Am Theinberg 31
18. Dez.	Weierweg 25
19. Dez.	Schulweg 4 (Musikraum)
20. Dez.	Hütte Ebersbach
21. Dez.	Rottachstraße 7
22. Dez.	Willofser Straße 36
23. Dez.	Rottachstraße 1 (re. Eingang)
24. Dez.	Hauptstraße 55 (Kirche)

Infoabend der Grund- und Mittelschule Obergünzburg

Die Grund- und Mittelschule Obergünzburg lädt die Eltern der Vorschulkinder zu einem gemeinsamen Informationsabend über die Voraussetzungen für die Schulfähigkeit in der Aula der Grund- und Mittelschule Obergünzburg ein. Der Elternabend findet am

Dienstag, den 03. Dezember 2024

um 19.30 Uhr statt. Auf Ihr Kommen freut sich das Grundschulteam!

Grund- und Mittelschule Obergünzburg



STERNSINGERAKTION

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Unter dem Motto „Erhebt Eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. ‚Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte‘ lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

Bei dieser Aktion nehmen wir euch gleich in zwei Regionen mit. In der Turkana im Norden Kenias haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung.

In Kolumbien seht ihr, wie sich unser Sternsinger-Projektpartner für die Rechte von Kindern auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung einsetzt. Denn viel zu oft müssen Kinder hier Gewalt und Vernachlässigung erleben.

HAST DU Lust ein Teil dieser großen Kinderhilfsaktion zu sein?

Dann melde dich egal ob Kinder ab 10 Jahre oder Erwachsene als Begleitpersonen (über 16) bis 3.12.2024 bei

Yvonne Lutzenberger

oder

Doris Holzheu

Tel.Nr. 08372/980595)

(Tel.: 08372/9238773)



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

Nikolausaktion TSV Ebersbach

Auch dieses Jahr organisiert der TSV Ebersbach wieder eine „Nikolausaktion“. Diese findet am

Donnerstag, den 05. Dezember 2024

statt. Wie die letzten Jahre wird der Heilige Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht die

Kindervor dem Haus besuchen. Die Anmeldung ist vom 18.11.–03.12.2024 jeweils Montag und Dienstag von 17.00–19.00 Uhr bei Familie Steinhauser unter der Telefonnummer 08372 26 21 möglich.

TSV Ebersbach

Nikolausaktion der Kolpingsfamilie Obergünzburg

Auch heuer ist die Nikolausgruppe der Kolpingfamilie Obergünzburg wieder unterwegs, um die Kinder in Obergünzburg und Umgebung zu besuchen.

- Die auswärtigen Kinder besucht der Nikolaus am **Mittwoch, den 04. Dezember 2024** und

- die Kinder in Obergünzburg am **Donnerstag, den 05. Dezember 2024.**

Die Anmeldung erfolgt von Samstag, den 30.11. bis Dienstag, den 03.12. jeweils von 17.00–20.00 Uhr bei Günter Heinold unter der Telefonnummer 08372 20 80.

Kolpingsfamilie Obergünzburg

Jahreskonzert des Blasorchester Obergünzburg

Das Blasorchester Obergünzburg lädt heuer wieder traditionell am zweiten

Adventssamstag, den 07. Dezember 2024

alle Bürgerinnen und Bürger sowie Freunde der Blasmusik zum traditionellen Jahreskonzert in den „Hirschaal“ Obergünzburg ein. Beginnen wird das Vororchester „Dreamteam“ unter der bewährten Leitung von Christine Heinle. Danach wird die Jugendkapelle Obergünzburg unter ihrem neuen Dirigenten Christian Vetter mit abwechs-

lungsreichen Stücken den Konzertabend fortsetzen. Den zweiten Konzertteil wird das Blasorchester Obergünzburg mit Dirigent Christian Eiband bestreiten. Höhepunkte sind die Stücke „Alpina Saga“ von Thomas Doss sowie „El Camino Real“ von Alfred Reed. Natürlich gibt es auch klassische Literatur, unter anderem einen Konzertmarsch, zu hören. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr, Saaleinlass ist ab 19.00 Uhr. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf einen zahlreichen Besuch.

Blasorchester Obergünzburg

Hirtenfeuer im Advent

Auch dieses Jahr laden wir Sie herzlich ein, sich um ein Feuer unter freiem Himmel zu versammeln. Wie die Hirten damals wachen wir, singen Lieder und hören Geschichten vom Warten auf Weihnachten. In der Adventszeit bereiten wir uns auf das vor, was uns Gott schenkt. Auf Jesus Christus. An zwei Adventssonntag halten wir jeweils um 18.00 Uhr inne, beten und hören adventliche Gedanken.

2. Adventssonntag, den 8. Dezember 2024

um 18.00 Uhr vor der katholischen Kirche in Kraftisried

Samstag, den 21. Dezember 2024

um 18.00 Uhr auf dem Platz vor dem evangelischen Gemeindehaus in Obergünzburg.

Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg

Waldrechtlerversammlung

Die Waldrechtler Ebersbach halten am

Dienstag, den 10. Dezember 2024

um 20.00 Uhr die Jahresversammlung im Schützenheim Ebersbach mit folgender

Tagesordnung ab.

- 1. Begrüßung
- 2. Protokoll des Schriftführers
- 3. Kassenbericht



- 4. Vortrag von Förster Kroll Frank,
Forstamt Kaufbeuren
- 5. Tätigkeitsbericht
- 6. Auszahlung der Rechtleranteile

- 7. Wünsche und Anträge

Peter Reitebuch

1. Vorstand Waldrechtler Ebersbach

Fluchterfahrungen – Kirchen und das Recht auf Asyl

Jost Hermann, Pfarrer in Kaufbeuren, hat ein Netzwerk für die Koordination der Asylarbeit im bayrischen Oberland ins Leben gerufen. Er berichtet am

Mittwoch, den 11. Dezember 2024

um 19.00 Uhr im Ev.-luth. Gemeindehaus Obergünzburg aus seiner langjährigen Erfahrung mit Gemeinden, die Kirchenasyl gewähren und über die aktuelle Situation von Flüchtlingen in Bayern.

Ev.-Luth. Pfarrramt Obergünzburg

Blutspende

94 Prozent der Deutschen halten Blutspenden für wichtig. 60 Prozent der Menschen sagen, sie würden spenden. Ernüchternd ist der Anteil, der es wirklich regelmäßig tut: nur ca. 3,5 Prozent. Doch es gibt keinen Grund, Rot zu sehen! In Bayern beispielsweise gehen doppelt so viele Menschen zur Blutspende: Knapp sieben Prozent der spendefähigen Bevölkerung waren es im vergangenen Jahr. „Insgesamt gibt es im Freistaat rund 250.000 aktive Blutspender. Von ihnen spendet durchschnittlich jeder mindestens zweimal im Jahr. Das macht die Blutspende zur größten Bürgerinitiative in Bayern“, sagt Georg Götz, der Kaufmännische Geschäftsführer des BRK-Blutspendedienstes (BSD).

Die Gelegenheit zum Spenden nutzen die Bayern auf jährlich 4.400 Blutspendeterminen, die der BSD flächendeckend anbietet. Im Durchschnitt erscheinen auf einem Termin über hundert Menschen. Sie hel-

fen durch ihre Spende von 500 Millilitern Blut dabei, dass die Patienten in den Kliniken versorgt werden können. Da Blut nur 42 Tage haltbar ist, werden immer wieder neue Blutspenden gebraucht. So finden in Bayern täglich etwa 2.000 Blutkonserven ihren Einsatz. Die nächste Blutspende ist am

Donnerstag, den 12. Dezember 2024

von 15.30–20.00 Uhr im Hirschsaal Obergünzburg möglich. Sehr wichtig: Die Identität eines jeden Spenders muss für evtl. Befunde oder notwendige Rückfragen zuverlässig gesichert sein. Bitte bringen Sie deshalb zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit. Andernfalls muss ein Lichtbildausweis (Personalausweis, Führerschein) mit aktueller Adresse vorgelegt werden. Während Ihrer Blutspende wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Ihr Bayerisches Rotes Kreuz

Einladung zur Abschlussparty – Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, wir freuen uns sie herzlich zur Abschlussparty unseres Projekts „Zukunft bunt – Integra-

tion junger Menschen durch Angebote der Jugendarbeit“ einzuladen! Das Projekt läuft im Jugendtreff seit dem 01.03.2024 und

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

nun ist es an der Zeit zu feiern und zurückzublicken.

- Wann? Freitag, den 13. Dezember 2024

- Wo? Gelnberg – Kaufbeurer Str.34
- Uhrzeit? Ab 17.00–22.00 Uhr

Sie können sich freuen auf:

- Musik mit einem Live-DJ
- kostenlose alkoholfreie Getränke, solange Vorrat reicht

- Fingerfood-Spezialitäten
 - eine lockere und gemütliche Atmosphäre für Groß und Klein
 - zwei Tische zum Basteln und Spaßhaben
- Bringe gerne die ganze Familie mit und lasse uns gemeinsam den Abschluss feiern. Wir freuen uns auf euer und Ihr Kommen!

*Jana Braun Leitung Jugendtreff und
Luba Putsil Projektleiterin*



Ein Projekt zur Stärkung der Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund durch Angebote der offenen Jugendarbeit!



Der Bund Naturschutz verkauft Christbäume aus heimischen Wäldern – Umweltfreundlich und regional

Viele Christbäume stammen aus Intensiv-Plantagen, in denen Dünger und Pestizide eingesetzt werden. Diese belasten Böden, Gewässer, Tiere und Pflanzen. Zudem schaden weite Transportwege dem Klima. Bio-Christbäume sind dagegen ein Beitrag zum Artenschutz. Seit 35 Jahren verkaufen die Mitglieder der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe Obergünzburg heimische Christbäume, die aus Naturverjüngung unserer Wälder stammen. Die Fichten sind natürlich gewachsen, nicht ganz perfekt im Aussehen, trotzdem finden sich jedes Jahr dankbare Abnehmer. Der Erlös aus dem

Christbaumverkauf kommt der Pflege ökologisch wertvoller Flächen zu Gute. Verkauf am

Freitag, den 20. Dezember 2024

beim letzten Wochenmarkt im Jahr in Obergünzburg von 13.00–16.00 Uhr. Achtung neuer Ort: gegenüber dem bisherigen Verkaufsort am Carport-Zufahrt der Fam. Zuleger, Alter Markt 3, Obergünzburg.

*Monika Jeschke
Bund Naturschutz, Ortsgruppe
Obergünzburg*

Weihnachtsgottesdienste an Heilig Abend

An Heilig Abend die frohe Botschaft hören. Wir freuen uns auf die weihnachtliche Zeit mit Ihnen!

Heilig Abend, den 24. Dezember 2024

- 15.00 Uhr: Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Elisabethenkirche Obergünzburg
- 17.00 Uhr: Familienfreundlicher Gottesdienst mit Krippenspiel im Gemeindehaus Obergünzburg

- 19.00 Uhr: Gottesdienst im Schloss in Unterthingau mit Prädikant Stefan Sörgel
- 22.00 Uhr: Christmette in der Elisabethenkirche Obergünzburg – den Heiligen Abend mit Liedern und Texten ausklingen lassen

Für den 1. Weihnachtsfeiertag laden wir alle herzlich zur Messe in St. Martin mit Chor ein.

Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg

Vom Dunkel ins Licht – Waldweihnacht

Die Kirchengemeinden Kaufbeuren und Obergünzburg feiern am

Donnerstag, den 26. Dezember 2024

um 16.00 Uhr gemeinsam Waldweihnacht. Treffpunkt ist am Parkplatz der Schule Friesenried. Miteinander gehen zur Krippe, inne halten mit Gedanken zu Weihnachten. Sin-

gen und beten in winterlicher Landschaft. Laternen und Fackeln leuchten. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Der Weg ist nicht lang und ist auch mit geländegängigen Kinderwagen möglich. Mitbringen: Laternen und Fackeln, Becher für Punsch. Wir freuen uns auf euch!

*Pfarrerin Henriette Göbner und Pfarrerin
Barbara Röhm*



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



06.12. The Old Oak

Längst liegen die glorreichen Zeiten hinter einem alten Minendorf im Nordosten Englands. Im Pub „The Old Oak“ treffen sich noch regelmäßig die ehemaligen Minenarbeiter, denen Arbeitslosigkeit und hohe Mieten zu schaffen machen. Der Wirt TJ Ballantyne (Dave Turner) kann mit Mühe und Not das Pub am Leben erhalten, sein eigener Unterhalt bleibt dabei völlig auf der Strecke. Als Flüchtlinge aus Syrien ankommen und in die zahlreichen leerstehenden Häuser einziehen, sind die Vorurteile und Bedenken der Alteingesessenen zunächst groß. Nur TJ Ballantyne verschränkt nicht die Arme, sondern freundet sich mit der jungen Syrerin Yara (Ebla Mari) an. Gemeinsam feilen sie an einem Plan, um die Wogen zwischen beiden Lagern zu glätten und das Pub zu retten. Regie: Ken Loach

Drama, GB, 2023, FSK 12, 113 Minuten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen.

13.12. Frühling, Sommer, Herbst, Winter... und Frühling

Die vier Jahreszeiten stehen für den Kreislauf des Lebens, von der Geburt zur Jugend zum weisen Mann zum Tod zur Wiedergeburt. In der Mitte eines einsamen Sees leben auf einem Floß ein buddhistischer Mönch und sein Novize. Als den beiden eine junge Frau zur Heilung übergeben wird, zerfällt die Idylle. Der Novize folgt der Frau in die echte Welt. Der Mönch stirbt und der Novize kommt zurück und erweckt das Kloster zu neuem Leben. Regie: Kim Ki-duk

Tragikomödie, Deutschland / Südkorea, 2003, FSK 12, 102 Minuten

Schwarz-Weiß Ball beim TSV Ebersbach

Der TSV Ebersbach veranstaltet wieder seinen traditionellen Schwarz-Weiß Ball. Dieser findet am

Samstag, den 04. Januar 2025

um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Ebersbach statt. Mit dabei ist wie immer

auch die Band Extra-Dry. Der Preis beträgt 58 Euro inkl. Kalt-Warmes-Buffet. Der Kartenvorverkauf ist ab sofort unter der Telefonnummer 0151/22876676 möglich. Der TSV Ebersbach freut sich auf ihren Besuch.

TSV Ebersbach



22.11. Freitag

- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee: „Mustervielfalt TAPA“
Südsee-Sammlung
- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus
- 19.30 Kino: Wochenendrebellen
AKKU-Treff
- 20.00 Theatergruppe Lauben
Theaterstück „Das kommt in den besten Familien vor“
Restaurant im Birkenmoos

23.11. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 15.00 Örtliche Kleinkünstler
Adventszauber
Garten Hartmann
- 16.00 Kinderkino: Alles steht Kopf 1
AKKU-Treff
- 20.00 Theatergruppe Lauben
Theaterstück „Das kommt in den besten Familien vor“
Restaurant im Birkenmoos
- 20.00 Musikkapelle Willofs
Konzertabend der Musiklegenden
Bürgerhaus Willofs

26.11. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch: Schulstüble Günzach

27.11. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
Siehe Schaukasten AKH
- 19.30 Öko-Modellregion Günztal
Infoabend „Solidarische Landwirtschaft im Günztal“
Schafroth-Hof, Markt Rettenbach

28.11. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!

29.11. Freitag

- 18.00 Markt Obergünzburg
Weihnachtsmarkt und Lichterabend
Marktplatz Obergünzburg und
Ortsgebiet
- 18.00 Schützen Ebersbach
Klausenschießen
Schützenheim Ebersbach

30.11. Samstag

- 09.00 Elternbeirat Kindergarten
„Die kleinen Strolche“
Plätzchen-gegen-Spende-Aktion
Feneberg Obergünzburg
- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff
- 17.00 Markt Obergünzburg
Weihnachtsmarkt mit Nikolausbesuch
Marktplatz Obergünzburg
- 20.00 Musikkapelle Ebersbach
Jahreskonzert
Turnhalle Ebersbach

03.12. Dienstag

- 19.30 Grund- und Mittelschule
Obergünzburg
Infoabend
Aula Grund- und Mittelschule

04.12. Mittwoch

- mit A. Kolpingfamilie Obergünzburg
Nikolausaktion (nur mit
Anmeldung: 08372 20 80)
Obergünzburg außerorts
- 18.00 Markt Obergünzburg
kleiner Weihnachtsmarkt
Marktplatz Obergünzburg

VERANSTALTUNGSKALENDER

05.12. Donnerstag

mit A. Kolpingfamilie Obergünzburg
Nikolausaktion (nur mit
Anmeldung: 08372 20 80)
Obergünzburg innererts

mit A. TSV Ebersbach
Nikolausaktion (nur mit Anmeldung:
08372 26 21)
Ortsgebiet Ebersbach

06.12. Freitag

19.30 Kino – Filmtage Musik
The Old Oak
AKKU-Treff

07.12. Samstag

18.00 Markt Obergünzburg
kleiner Weihnachtsmarkt
Marktplatz Obergünzburg

20.00 Blasorchester Obergünzburg
Jahreskonzert
Hirschaal Obergünzburg

08.12. Sonntag

10.00 Feuerwehr Ebersbach
Maibaumversteigerung
Musikraum

13.30 Pfarrgemeinderat Willofs
Pfarrfamilienachmittag
Bürgerhaus Willofs

18.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Hirtenfeuer
Katholische Kirche in Kraftsried

10.12. Dienstag

20.00 Waldrechtler Ebersbach
Jahresversammlung
Schützenheim Ebersbach

11.12. Mittwoch

19.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Bericht Fluchterfahrungen
Ev.-luth. Gemeindehaus

20.00 Feuerwehr Ebersbach
Wochenteiler
Feuerwehrhaus Ebersbach

12.12. Donnerstag

15.30 Bayerisches Rotes Kreuz
Blutspende
Hirschaal Obergünzburg

13.12. Freitag

17.00 Jugendtreff „Alte Woag“
Obergünzburg
Abschlussparty
Goln Obergünzburg

19.30 Kino – Filmtage Musik
Frühling, Sommer, Herbst, Winter...
und Frühling
AKKU-Treff

14.12. Samstag

16.00 Kinderkino
Wer bist du, Mama Muh?
AKKU-Treff

15.12. Sonntag

09.45 Pfarreiengemeinschaft
Naschmarkt im Anschluss an die
Hl. Messe
Gruppenraum im Pfarrhof Ebersbach

20.12. Freitag

13.00 Bund Naturschutz,
Ortsgruppe Obergünzburg
Christbaumverkauf
Wochenmarkt am Marktplatz

19.30 Schützenverein Berg
Weihnachtsfeier mit Preisverteilung
Klausenschießen
FSG Schützenheim

20.00 Schützenverein Heißen
Weihnachtsfeier; Gfällmühle

21.12. Samstag

18.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Hirtenfeuer
Evangelisches Gemeindehaus in
Obergünzburg

20.00 Schützenverein Ebersbach
Weihnachtsfeier
Schützenheim Ebersbach



VERANSTALTUNGSKALENDER

24.12. Dienstag

- 15.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
Elisabethenkirche Obergünzburg
- 17.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Familiengottesdienst
Elisabethenkirche Obergünzburg
- 22.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Christmette
Elisabethenkirche Obergünzburg

26.12. Donnerstag

- 16.00 Kirchengemeinden Kaufbeuren und Obergünzburg
Waldweihnacht
Treffpunkt: Parkplatz Schule
Friesenried

28.12. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung

04.01. Samstag

- 20.00 TSV Ebersbach
Schwarz-Weiß Ball
Mehrzweckhalle in Ebersbach

16.01. Donnerstag

- 18.00 Edelweiß Film
Filmvorführung „Forggensee“
Evangelisches Gemeindehaus



TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günzthal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

Vom 19.12.2024 bis zum 07.01.2025 bleibt der AKKU-Treff geschlossen.

26.11. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff
- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

27.11. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielenachmittag
AKKU-Treff
- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

01.12. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

03.12. Dienstag

- 14.00 Frauentreff
Spielenachmittag
Verkündhaus
- 14.00 Aktive Senioren
Monatstreff
AKKU-Treff

03.12. Dienstag (Fortsetzung)

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

04.12. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielesachmittag
AKKU-Treff

10.12. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff
- 14.30 Evangelische Gemeinde
Obergünzburg
Altclub
Evangelisches Gemeindehaus
- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Weihnachtsfeier mit Altclub
Evangelisches Gemeindehaus

11.12. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielesachmittag
AKKU-Treff

15.12. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch mit Weihnachtsfeier
AKKU-Treff

18.12. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
gemeinsamem Singen zur Weihnacht
AKKU-Treff
- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk **9,00 €**.

Mi 27.11. Gateway to India
Tel.: 97 21 86

Mi 04.12. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Do 12.12. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443

Mi 18.12. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90

Mi 18.12. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Blickpunkt-Mittagstisch Günzach

Der Gasthof Hirsch in Günzach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Es gibt **ein Gericht** und der Preis liegt jetzt bei **9,50 €**. Sie können (auch ohne Reservierung) ab 11.30 Uhr zum Essen kommen.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.30–11.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-obergunzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen)

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@obergunzburg.de

Dienstag & Donnerstag 09.30–12.00 Uhr

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17
Sommerbetrieb (bis Donnerstag,
24.10.2024)
Dienstag u. Donnerstag 16.00–20.00 Uhr

Winterbetrieb (seit Sonntag, 27.10.2024)
Dienstag & Donnerstag 16.00–20.00 Uhr
Sonntag 08.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen und in den Sommerferien
geschlossen.)

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwoch 04.12.2024
von 18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:
Dienstag 18.30–20.00 Uhr
Freitag 18.30–19.30 Uhr
Training Erwachsene:
Dienstag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-obergunzburg.de,
www.fsg-obergunzburg.de
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Feuer- und Bogenschützen :
Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr
Jugend- und Anfängertraining:
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag	14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	09.00–13.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Die Grüngutanlage an der Kläranlage ist bis Samstag, den 14.12.2024 geöffnet.

Mittwoch	15.00–18.00 Uhr
Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

organisiert durch den TSV Obergünzburg, Abteilung Fußball,
Ansprechpartner: Martin Maurus
Tel.: 0151 14 00 99 79

Derzeit keine Termine

Das Papier gebündelt bis 09.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Bitte keine Klebebänder/Drähte verwenden und keine Kartonagen

Annahme Ebersbach

organisiert durch den TSV Ebersbach

Samstags 07.12.2024

Das Papier kann von 09.00-11.00 Uhr an der Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden. Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch	10.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag	08.00–12.00 Uhr
------------	-----------------



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

www.brk-ostallgaeu.de/

familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr
(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)	

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37

demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)

Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–12.00 Uhr
Montag 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Am 24.12.2024 und am 31.12.2024
geschlossen!

Wichtige Durchwahlen

- Melde- & Passamt	-11, -16 oder -41	- Steueramt	-23 oder -26
- Standesamt & Friedhof	-12	- Gewerbeamt	-41 oder -20
- Sozialamt	-13	- Bauamt	-31, -32 oder -33
- Kasse	-14 oder -18	- Bürgermeister	-30

Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag 07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 07.30–12.30 Uhr
Donnerstag 07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 0176 96 90 73 37

Freitag 22.11.2024
Freitag 06.12.2024
Freitag 20.12.2024
Jeweils 13.00–17.00 Uhr

Jahrmarkt: Herbstmarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Markt Obergünzburg

Montag 16.12.2024
von 08.00–18.00 Uhr

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch GmbH, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2.500 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 10.12.2024